

# Schweppermannsbote

## der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 26

Dezember 2008



Foto: Georg Pickl

### Veranstaltungen:

**Kastler Adventsmarkt**  
von 6.- bis 7. Dezember 2008

## Inhaltsverzeichnis

### **Markt Kastl**

Alters- und Ehejubiläen; etc.	3
Sitzungskalender, Veranstaltungstermine, Fundsachen	4
Wanderwegmarkierungen	5
Einweihung des Richthammergaßl	5/6
Schweppermannradweg wurde asphaltiert	6
Doppeltes „Jubiläum“	6
Langjähriger Gast in Kastl	6/7
<b>Gemeindebücherei</b>	
„Deutschland liest. Treffpunkt Bücherei“	7-9
Verkaufsbuchausstellung zu Advent und Weihnachten	10
Lesung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma	10
Fahrt zu den Passionsspielen am Palmsonntag	11
<b>Freiwillige Feuerwehr Kastl</b>	
FFW Kastl unterstützt Sanierung der „Stürmerin“	11
<b>Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen</b>	
FFW Wolfsfeld spendet für Kastler Glocken	12
<b>Forstdienststelle Pfaffenhofen</b>	
Die Douglasie und ihre Macken	12
Wertastung	12/13
<b>Heimat- und Volkstrachtenverein</b>	
40 jähriges Gründungsfest	13/14
Vereinsball, Christbaumversteigerung,	14
Neujahrsanschnalzen	14
<b>Jugendblasorchester</b>	
Juliane Riedl im Nordbayer. Jugendblasorchester	15
Voranzeige	15
<b>JU-Kastl/Pfaffenhofen/Utzenhofen</b>	
Kinderferientag ein voller Erfolg	15
<b>Katholischer Frauenbund</b>	
Veranstaltungen Dezember 2008 - Februar 2009	15/16
<b>Kindergarten Kastl</b>	
Start ins neue Kindergartenjahr	16
Herbstzeit - Erntezeit	16
Apfelernte im Kindergarten	16
Besuch des Bürgermeisters	16
Erste Hilfe Kurs der Vorschulkinder	17
Projekt „Mäxchen trau dich“	17
Würstchenessen bei der Metzgerei Fischer	17
Elternbeiratswahl im Kindergarten	17
Helfer spenden Gewinn an Kindergarten	17
<b>Kolpingfamilie Kastl</b>	
Spende aus Erlös des Preisschafkopfturniers	18
Kolpingwallfahrt nach Trautmannshofen	18/19
Der Nikolaus kommt!	19
Skispass in Ischgl/Samnaun vom 23.1. - 25.01.09	19
<b>Pfarrei Kastl</b>	
Jedem Kind ein Ei	19
Kinderbibelnachmittag	20
D-Mark Aktion für die Kastler Glocken beendet	20
Lourdes-Reise der Pfarrei Kastl	20/21
<b>Seyfried-Schweppermann-Schule</b>	
Elternsprecher stehen fest	21
TuS Turner bei Turnolympiade in Neumarkt erfolgreich	21/22
Viel Spaß beim Aktionstag des TuS Kastl - TuS Tag	22
Kleine Judokas kommen groß raus	22/23
Krönung des erfolgreichen Tages am gleichen Abend	23/24
Neue Trainingszeiten im Judo des TuS Kastl	24
<b>Verein für Gartenbau und Landespflege</b>	
Herbstversammlung	24
<b>Verein für Tourismus und Pflege</b>	
Weihnachtsmarkt in Kastl	25
<b>Sonstiges</b>	
	25-30
<b>Damals</b>	
Kastler Auswanderer nach Amerika	30-31



Weihnachten, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren bringen uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Alles ruht, die Geschäfte und die Politik, der Straßenverkehr und die Unterhaltungsindustrie. Wir haben Zeit, mit unseren Angehörigen oder Freunden ein schönes Fest zu begehen; wir haben Zeit, uns wieder auf uns selbst zu besinnen und auf das,

was uns wichtig ist im Leben. Wir können eine Bilanz der letzten Monate ziehen, um für die Zukunft gut gewappnet zu sein.

Der Erfolg der Marktgemeinde Kastl beruht auf den Stärken der Bürgerinnen und Bürger, die hier wohnen und wirken. Auf der Tatkraft und Kreativität, der Initiative und dem Einfallsreichtum aller, die in unserer Gemeinde ein Amt bekleiden, ein Unternehmen führen, ihren Job ausfüllen oder sich in Initiativen und Vereinen engagieren. Sie alle tun etwas für ihre Mitmenschen und für unsere Gemeinde. Sie alle machen vielleicht keine Schlagzeilen, aber sie bewegen viel für ihren Ort. Und ihnen allen möchte ich an dieser Stelle vielmals danken.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich für allgemeine Ziele einsetzen, die etwas für ihre Mitmenschen tun, sie erfüllen unsere Zivilgesellschaft mit Leben, sie machen die Marktgemeinde Kastl wärmer und freundlicher.

Sie stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft nötig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die wir seit je mit Weihnachten verbinden und die heute so aktuell sind wie eh und je.

Die allermeisten Menschen in unserem Land feiern Weihnachten, auch diejenigen, die seinem christlichen Gehalt fern stehen. Aber sie schätzen das Brauchtum oder die Werte, die sich mit Weihnachten verbinden. Werte, die sich auch in anderen Religionen oder Weltanschauungen finden. Überall auf der Welt sind Frieden und Mitmenschlichkeit hohe Güter, überall auf der Welt setzen sich Menschen für sie ein und beweisen dabei oft eine bemerkenswerte Zivilcourage.

Weihnachten ist bei uns traditionell ein Familienfest. Deshalb gehen unsere Gedanken gerade jetzt zu den Menschen, die heute als Soldaten oder Mitarbeiter von Hilfswerken fern der Heimat ihren Dienst tun. Sie wirken dort oft unter schwierigsten Bedingungen an der Lösung von Konflikten mit, sie leisten Aufbauhilfe oder versorgen Bedürftige. Auch ihnen möchte ich für ihren Einsatz vielmals danken.

Und nicht zuletzt gilt mein Dank den Menschen, die an den Feiertagen ihrer gewohnten Arbeit nachgehen und damit für alle den Betrieb aufrechterhalten, sowie denjenigen, die sich gerade an Weihnachten um ihre Mitmenschen kümmern.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest, ein paar besinnliche Stunden zwischen den Jahren und alles Gute für das neue Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister  
Stefan Braun

## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**

Tel.: 09625/92040  
 Fax.: 09625/920419  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de



### Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

### Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

75. Geburtstag, eine Flasche Wein  
 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb  
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

90. Geburtstag  
 Im Oktober 2008  
 Heitmann  
 Euphrosina, Kastl



80. Geburtstag  
 Im Oktober 2008  
 Riehl Mathilde,  
 Utzenhofen



80. Geburtstag  
 Im November 2008  
 Geist Franz, Kastl

75. Geburtstag  
 Im August 2008  
 Lutter Johann,  
 Wolfsfeld



75. Geburtstag  
 Im August 2008  
 Polster Josef,  
 Sankt Lampert

75. Geburtstag  
 Im September 2008  
 Kotzbauer  
 Ferdinand,  
 Wolfersdorf



80. Geburtstag  
 Im August 2008  
 Wittmann Theres,  
 Pfaffenhofen



**Sitzungskalender:**

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am  
(Änderungen vorbehalten)

Dienstag	02. Dezember 2008	19:00 Uhr
Donnerstag	04. Dezember 2008	19:30 Uhr
Donnerstag	08. Januar 2009	19:30 Uhr
Donnerstag	05. Februar 2009	19:30 Uhr

**Veranstaltungstermine****Dezember**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Fr. 05.12.08	Schützengesellschaft	<b>Nikolaus-Strohschießen</b> ; Kastl; Schützenhaus
Fr. 05.12.08		<b>Nikolausaktion</b> ; Kastl und Utzenhofen;
Sa. 06.12.08	DJK Utzenhofen	20:00 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Utzenhofen; Pfarrsaal
Sa. 06.12.08	Verein für Tourismus und Gewerbe	16:00 Uhr; <b>Adventsmarkt</b> ; Kastl; Marktplatz
So. 07.12.08	Verein für Tourismus	13:00 - 19:00 Uhr; <b>Adventsmarkt</b> ; Kastl; Marktplatz
Di. 09.12.08	Pfarrei Kastl	<b>Seniorenachmittag</b> ; Kastl; Marktkirche und Gasthof Forsthof
Fr. 12.12.08	Reisetaube	19:30 Uhr; <b>Taubenmarkt</b> ; Wolfsfeld; FF Gerätehaus
Sa. 13.12.08	CSU Ortsverband Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Mühlhausen; GH Zachmeier
So. 14.12.08	Jugendblasorchester	18:30 Uhr; <b>Adventskonzert</b> ; Kastl; Klosterkirche
Fr. 19.12.08	Schützengesellschaft	19:30 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Kastl; Schützenhaus
Fr. 19.12.08	KLJB Wolfsfeld	20:00 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Wolfsfeld; FF Gerätehaus
Sa. 20.12.08	TUS Kastl	20:00 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Mennersberg; Sportheim
So. 21.12.08	Büchereiteam und KulturKastl	<b>Lesung "HL. Nacht"</b> ; Pfaffenhofen; Kirche St. Martin
Mi. 24.12.08	KLJB Utzenhofen	23:00 Uhr; <b>Weihnachtsfeier</b> ; Utzenhofen; Pfarrsaal
Fr. 26.12.08	Heimat- und Volkstrachtenverein	20:00 Uhr; <b>Christbaumversteigerung</b> ; Kastl; Schützenhaus
So. 28.12.08	FF Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Christbaumversteigerung</b> ; Utzenhofen; Pfarrsaal
Mo. 29.12.08	FF Kastl	<b>Winterwanderung</b> ; Kastl;
Mi. 31.12.08	Pfarrei Kastl	15:30 Uhr; <b>Abschlussgottesdienst</b> ; Kastl; Klosterkirche

**Januar**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Do. 01.01.09	Pfarrei Kastl	<b>Aussenden der Sternsinger</b>
Do. 01.01.09	Heimat- und Volkstrachtenverein	11:00 Uhr; <b>Neujahrsanschnalzn</b> ; Marktplatz; Kastl
Fr. 02.01.09	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr; <b>Christbaumversteigerung</b> ; GH Gehr; Pfaffenhofen
Mo. 05.01.09	TUS Kastl	19:00 Uhr; <b>Christbaumversteigerung</b> ; Sportheim; Mennersberg

**Januar**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Di. 06.01.09	DJK Utzenhofen	13:00 Uhr; <b>Winterwanderung der DJK nach Prönsdorf</b> ; Utzenhofen; Utzenhofen
Fr. 09.- 30.01.09	Schützengesellschaft	<b>Vereinsmeisterschaften</b> ; Schützenhaus; Kastl
Fr. 09.01.09	FF Wolfsfeld	20:00 Uhr; <b>Kameradschaftsabend</b> ; GH Eichenseer; Dettnach
Fr. 09.- 11.01.09	KLJB Wolfsfeld	<b>Skifahren</b>
Mo. 12.01.09	Markt Kastl	<b>Kastler Recht</b> ; Kastl
Fr. 23.- 25.01.09	Kolpingfamilie und TUS	<b>Skifreizeit in Ischgl (Tirol)</b>
Sa. 24.01.09	Katholischer Frauenbund	<b>Einführungsveranstaltung Weltgebetstag der Frauen</b> ; Neumarkt i.d.OPf.

**Februar**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Sa. 07.02.09	Reisetaube	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Dettnach; GH Eichenseer
Sa. 07.02.09	FF Kastl / Heimat- und Volkstrachtenverein / Kolpingfamilie	20:00 Uhr; <b>Vereinsball</b> ; Kastl; GH Forsthof
Fr. 13.02.09	KLJB Wolfsfeld	20:00 Uhr; <b>Faschingsball</b> ; Kastl; Gasthaus Forsthof
Fr. 13.02.09	Schützengesellschaft	19:30 Uhr; <b>Valentinschießen</b> ; Kastl; Schützenhaus
Sa. 14.02.09	Alle Vereine in Utzenhofen	20:00 Uhr; <b>Vereinsball</b> ; Utzenhofen; Pfarrsaal
Sa. 14.02.09	Familie Reindl	19:00 Uhr; <b>Valentinsmenü</b> ; Kastl; GH Forsthof
So. 15.02.09	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr; <b>Familiengottesdienst</b> ; Kastl; Klosterkirche
Di. 17.02.09	Pfarrei Kastl	14:00 Uhr; <b>Seniorenfasching</b> ; Kastl; Jugendheim
Do. 19.02.09	Katholischer Frauenbund	20:00 Uhr; <b>Frauenbundfasching</b> ; Kastl; GH Forsthof
Do. 19.02.09	Familie Grabenbauer	19:30 Uhr; <b>Handwerkerball</b> ; Kastl; GH Schwarzer Bär
Sa. 21.02.09	KLJB Utzenhofen	14:00 Uhr; <b>Kinderfasching</b> ; Utzenhofen; Pfarrsaal
Di. 24.02.09	Familie Reindl	<b>Ripperlessen</b> ; Kastl, GT Forsthof
Di. 24.02.09	Schützengesellschaft	20:00 Uhr; <b>Kehraus</b> ; Kastl; Schützenhaus
Do. 26.02.09	Verein für Tourismus und Gewerbe	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Kastl

**Fundsachen**

Folgende Fundsachen wurden im Freibad Kastl gefunden und liegen zu Abholung in der Gemeindeverwaltung bereit:

- Handy: Sagem „my411V“
- brauner Ledergeldbeutel „Dargelis Collection“
- Schlüsselband mit Fahrradschlüsseln
- Sonnenbrillen
- diverser Schmuck

# KASTL

im Lauterachtal

## Verpachtung des Kiosk im Freibad

Der Kiosk im Freibad Kastl soll ab der nächsten Badesaison neu verpachtet werden.

Interessenten werden gebeten, bis zum **31. Dezember 2008** ein schriftliches Angebot für einen Pachtvertrag zum Freibadkiosk abzugeben.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Markt Kastl, Herrn Bücherl (Tel. 09625/9204-16, Fax: 09625/9204-19, E-Mail: [buecherl@kastl.de](mailto:buecherl@kastl.de))**



Hallo,

mein Name ist Manuel Biler. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Utzenhofen. Meine Hobbys sind Motorradfahren und Sport. Ich ging zunächst auf die Grund- und Hauptschule Kastl um später auf die Knabenrealschule Neumarkt zu wechseln. Diese schloss ich im Sommer 2003 mit der Mittleren Reife ab.

Danach absolvierte ich bei der Vereinigten Innungskrankenkasse eine Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten, die ich am 30.06.06 erfolgreich beendete. Anschließend war ich bei der Innungskrankenkasse noch bis zum 31.07.08 als Angestellter im Bereich freiwillige Versicherung tätig. Nach kurzer Überbrückungszeit bin ich nun seit dem 01.11.08 als neuer Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung Kastl tätig, wo ich derzeit in meinem neuen Aufgabengebiet eingelernt werde.

Ich freue mich über diese neue Herausforderung und werde mein Bestes geben.

## Wanderwegmarkierungen

Im Bereich Mühlhausen müssen wir leider feststellen, dass immer wieder Markierungen des Wacholder-Wanderwegs entfernt oder beschädigt werden. Zum Teil werden die Symbole abgenommen und die Nägel in den Bäumen versenkt. Für Besucher, die durch unsere schöne Landschaft wandern, ist dies nicht sehr angenehm, da die Streckenführung durch fehlende Markierungen nicht mehr einsehbar ist. Wir weisen darauf hin, dass in Zukunft verstärkt darauf geachtet wird, ob wieder Markierungen entfernt werden.

Laut den rechtlichen Vorgaben (Art. 141 Abs. 3 Satz 1) der Bayerischen Verfassung ist der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in freier Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweiden jedermann gestattet. Das Markieren von Wanderwegen durch Gemeinden oder Organisationen, die sich satzungsgemäß vorwiegend der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege widmen, ist von den Eigentümern zu dulden. Das Anbringen von Markierungen bedarf der Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde (Art.23 (3) BayNatSchG).

## Einweihung des Richthammergaßl

Vor kurzem wurde die neue Treppenanlage des Richthammergaßl's, das die Hohenburger Straße mit der Kastler Burganlage und dem Schulgebäude verbindet, eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Dazu konnte Bürgermeister Stefan Braun nahezu den gesamten Gemeinderat, Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn sowie die maßgebenden Arbeiter des Kastler Bauhofs begrüßen.



*Von li: 1. Reihe, Vitus Geitner, Ludwig Zeberl, Christian Mosner, Gernot Meier, Monika Breunig, Willibald Hertwich und Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn*

*2. Reihe von Li. Helmut Mauer, Heinz Lang, Markus Schuller, Walter Schöberlein, Hans Geitner, Klaus Wiesner, Bürgermeister Stefan Braun, Andreas Otterbein, Alwin Raab, Karl Spindler*

In seiner Laudatio meinte der Bürgermeister, dass sich das Ergebnis monatelanger Planung und Bautätigkeit sehen lassen kann. Die ansprechende Gestaltung der neuen Treppe fügt sich harmonisch in die Umgebung des Kastler Klosterbergs ein und der Aufwand an Zeit, Geld und Material hat sich gelohnt.

Ziel der Baumaßnahme war die Schaffung eines gefahrlos begehbaren Treppenwegs von der Hohenburger Straße zur Schule und Kirche. Diese Forderung wurde nicht nur erfüllt, sondern es ist zusammen mit der Entbuschung des Klosterbergs im Zuge der Bauarbeiten für die Treppe ein richtiges Kleinod geworden, auf das Kastl stolz sein kann.

Die Gesamtbaukosten lagen bei rund 78 000 €. Es wurde ein Höhenunterschied von 36 m überwunden. Die Länge des Treppenwegs beträgt 118 m, früher gab es 164 Stufen, jetzt sind es 247 Stufen mit einer Stufenhöhe von 14 cm. Die Planung fand 2006 statt. Der Baubeginn war im Mai 2007 und fertig wurde die Treppe ohne Geländer im Nov. 2007. Die



Treppengeländer wurde 2008 angebracht und fertiggestellt. Die Arbeiten wurden überwiegend von den eigenen Arbeitern des Kastler Bauhofs durchgeführt.

Nach diesen Worten wurde die Treppe von Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn eingeweiht und der Geistliche wünschte, dass jeder der den Weg begeht, mit Gottes Segen wieder heil nach oben zur Schule und Kirche und nach unten in die Ortschaft kommen möge.

Danach bedankte sich Bürgermeister Stefan Braun bei seinen Bauhofmitarbeitern, beim Planungsbüro, bei den Anwohnern, beim Kastler Schmied für das stabile Geländer und bei den beteiligten Firmen für die reibungslose und unfallfreie Durchführung der Bauarbeiten. Ferner erinnerte er an die schwierige Bauausführung, für die die Gemeinde extra einen Kran anschaffte, der danach wieder verkauft wurde und an den Abbruch eines Torbogens der Klosterburg, damit der Kran aufgestellt werden konnte. Der Torbogen befindet sich schon wieder an Ort und Stelle und wurde wieder fest vermauert. Dann wünschte Braun allen viel Spaß bei der hoffentlich unfallfreien Benutzung der neuen Treppenanlage - egal ob man nach unten oder oben geht.

### **Schweppermannradweg wurde asphaltiert!**

Vor kurzem wurde das rund 1250 m lange Teilstück des Radwegs „Rund um die Schweppermannsburg“ von Pattershofen nach St. Lampert entlang der vielbefahrenen B 299 asphaltiert.



Zuvor hat eine Kastler Tiefbaufirma (Geitner) die Erdarbeiten ausgeführt und die bereits wieder zugewachsene Trasse freigeschoben. Danach wurde der leicht abschüssige Radweg von einer Firma aus Wackersdorf (Stratebau) geteert und mit 2 Schichten überzogen- der Trag- und der Deckschicht. Wenn das Wetter passt, wird der Weg so bald als möglich anhumusiert und damit fertiggestellt.

Insgesamt hat die Maßnahme, die vor allem der Verkehrssicherheit der Radfahrer und Wanderer entlang der verkehrsreichen B 299 dient, rund 100 000 € gekostet, wovon dem Markt Kastl rund 70 000 € Zuschüsse in Aussicht gestellt wurden. Damit ist der Schweppermannradweg „Rund um die Schweppermannsburg“ wieder etwas sicherer für die Benutzer geworden.

### **Doppeltes "Jubiläum" Glückwünsche an "Kinderbusmutter" Christa Donhauser**

Bürgermeister Stefan Braun hatte gleich zwei Anlässe, Christa Donhauser aus Utzenhofen zu ihren Jubiläen zu gratulieren. Die Glückwünsche zum 50. Geburtstag nahm der Bürgermeister zum Anlass, ihr für die 25-jährige Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kastl als Fahrerin des Kindergartenbusses mit einem Blumengesteck zu danken.

Mit der Erweiterung des kirchlichen Kindergartens von Kastl versuchte der dort amtierende Geistliche Rat Ludwig Krauß aus Kastl auch Kinder der umliegenden Ortschaften mit im Kindergarten aufzunehmen. So begann 1977 die Aufnahme von Vorschulkindern aus Utzenhofen, Umelsdorf und Pfaffenhofen im Kindergarten Kastl. Später wurden Kinder aus allen umliegenden Ortschaften, ja sogar aus Ursensollen, zum Kindergarten nach Kastl gebracht.



Bis 1982 wurden die Kindergartenkinder mit dem Bus von Rosa Meier aus Kastl gefahren und ab Oktober übernahm Christa Donhauser aus Utzenhofen das Fahren der Kinder. Die zuverlässige und freundliche Art der "Kindergartenbusmutter", so wird Christa Donhauser gerne genannt, schätzen die Eltern und Kinder. Sie erfreuen sich des öfteren einer Süßigkeit von ihr. Um die Fahrtkosten für die Eltern etwas erschwinglicher zu machen, gibt der Markt Kastl jährlich einen Zuschuss von 7000 Euro.

### **Langjähriger Gast in Kastl**

Zum fünfzehnten Mal besuchte Horst Labes, Kastl und verbrachte bei der Familie Palesch einen längeren Ferienaufent-

halt. Der Besuch war für den Verein für Tourismus und Gewerbe und den Markt Kastl willkommenen Anlass sich bei Herrn Labes für die Treue zu Kastl zu danken.

Deshalb überreichten die 2. Bürgermeisterin, Monika Breunig im Namen des Marktes Kastl und Andreas Otterbein, 1. Vorsitzender des Vereins für Tourismus und Gewerbe Kastl, eine Urkunde und die Ehrennadel des Marktes Kastl an den langjährigen Besucher.

Anlass für den ersten Besuch von Labes war seine Schwester Sabine Palesch, die vor siebzehn Jahren mit Ihrem Mann nach Kastl zog. Labes beschloss, seine Schwester einmal zu besuchen. Er fand Gefallen an der Landschaft, den Rad- und Wanderwegen sowie den Sehenswürdigkeiten, die es zu Entdecken es galten.

Gerne werde er Kastl die Treue halten, so versprach er es in einem anschließenden Gespräch.



## Gemeindebücherei

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10.15 – 11.30 Uhr
Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	17.00 – 18.30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1 (hinter dem Rathaus)  
Tel.: 09625 / 1757 \* [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei)

Liebe Freunde der guten Literatur,

### Medienbestand 01.11.2008

BÜCHER	BESTAND
Kinderbücher	2645
Kindersachbücher	879
Jugendbücher	473
Romane	2061
Sachbücher	1844
<b>Gesamtbestand an Büchern</b>	<b>7902</b>

seit dem Büchereiwochenende von Ende Oktober und unserem traditionelle „Tag der offenen Tür“ gibt es in der Gemeindebücherei auch wieder sehr viel Neues zu entdecken. Es kamen zum bisherigen Bestand noch über 300 aktuelle Bücher dazu. Auch auf dem Gebiet un-

NICHTBUCHMEDIEN	
Zeitschriften	618
Spiele	130
Computerspiele	119
Videos	222
DVDs	115
Hörbücher Erw.	170
Hörbücher Kinder	196
Kinderkassetten	210
Musik CDs	178
<b>GESAMT-BESTAND</b>	<b>9859</b>

serer Nichtbuchmedien (Zeitschriften, Spiele, DVDs, Hörbücher usw.) gibt es seit diesem Wochenende ebenfalls wieder zu entdecken. So steht allen Interessierten ein Angebot von fast 10.000 Medien in der Kastler Bücherei für Sie bereit. Ganz neu im Angebot der Bücherei ist der neue „Online – Katalog“ früher „Mediensuche“ auf unserer

Homepage. Hier kann jetzt noch gezielter und aktueller gesucht werden. Auch für die Antolin Fans gibt es eine Unterteilung in die einzelnen Klassen und ein extra Suchfeld. Unser gesamtes Angebot kann über unseren neuen „Online – Katalog“ oder in der Bücherei bei einem Besuch zu unseren Öffnungszeiten recherchiert, besichtigt und auch ausgeliehen werden.

### „Deutschland liest. Treffpunkt Bücherei“

**Freitag, 24. Oktober -Eröffnung der Aktion, Werkstattgespräch mit Grete Pickl**

„Was ein Schweppermann ohne Ei, wären die Kastler ohne Bücherei.“ Durch die Bücherei wurde Grete Pickl vor Jahren animiert sich mit Mundart zu beschäftigen und selbst Gedichte zu verfassen. Begeisterte Zuhörer bildeten am Freitagabend die Kulisse beim „Werkstattgespräch“ mit der Kastler Autorin. Dies war zugleich der Auftakt zu einem Veranstaltungswochenende der Kastler Gemeindebücherei im Rahmen der deutschlandweiten Aktion „Deutschland liest. Treffpunkt Bücherei“.



Auf Einladung von Büchereileiter Georg Dürr war die Kastler Mundartautorin Grete Pickl zu einem Werkstattgespräch in die Bücherei gekommen. Zu Beginn erläuterte sie, dass sie vor ca. 30 Jahren durch die Kastler Bücherei und deren Angebot an Mundartbüchern die Liebe zur Mundart entdeckte und daraufhin begann eigene Gedichte zu schreiben. In der Mundart, so Grete Pickl, kann man mit wenigen Worten sehr viel ausdrücken und die Gedichte haben mehr Klang. Durch den „Sindlbacher Kreis“, durch Frau Erika Eichenseer und anderen Mundartautoren wurde sie in ihrer Arbeit mit Mundart

motiviert. Auch gab sie verschiedene Kostproben den Besuchern zu Gehör, wie das Gedicht von ihr: „Askennt“. Wos e'zouan ho, homs ma gsagt. Wos e niat tou derf, homs ma wissen loua. Wos e tou mächad, bin e niat gfrout woarn. Auch berichtete sie, daß sie immer ein „Bladl Papier“ und an „Bleistift“ bereit hält, denn wenn sich eine Idee entwickelt, muss diese gleich aufs Papier gebracht werden, ansonsten ist sie fort. Manchmal braucht es viele Anläufe bis ein Gedicht fertig ist, vor allem die Schreibweise ist oft sehr schwierig. Es gibt verschiedene Variationen von manchen Gedichten bis sich dann nach vielem Lesen eines behauptet, wie z. B. „Dahoum“. „Dahoam is am schäinstn. Näichats is so schäi wai dahoam, wema hoam kummt vo furt“. Das schönste an Mundart ist, so Grete Pickl, man kann mit der Sprache spielen und dadurch sehr viel ausdrücken.

Ihr großes Hobby ist auch das Sammeln von Oberpfälzer Sprichwörtern. So hat Frau Grete Pickl im Laufe der Zeit bereits über 400 Sprüche aus den verschiedensten Lebenssituationen zusammengetragen. Wie: „A gscheita Ochs bleibt afm Weg“, „Aloan is im Himml niat schea“ oder „Wer blouß afn Dreg schaut, ka ollwal oan seah“. Mit dem Spruch „Je mäihara dass gredt wird, desto wenga wird gsagt.“ beendete sie den Reigen der Sprichwörter. Manche dieser Sprichwörter waren den Zuhörern vertraut und manche ganz neu. Von der Begeisterung der Mundartgedichte von Grete Pickl getragen entwickelte sich im Laufe des Werkstattgesprächs eine rege Unterhaltung mit Beiträgen auch aus den Reihen der Zuhörer um Erlebnisse mit Mundart, von der alle Besucher reichlich berichten konnten. Zum Schluss ermunterte die Autorin die Teilnehmer, selbst mal zum Stift zu greifen und Erlebtes selbst in Berichten und Gedichten niederzuschreiben.

### **Leseabend mit den Lieblingsbüchern von Kastler Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der deutschlandweiten Büchereiaktion am Samstag, 25. Oktober**

Als es am Samstagabend Nacht wurde in Kastl, gingen in der Gemeindebücherei Kastl die Lichter an. Mit dem Leseabend „Kastler lesen für Kastler“, dem Höhepunkt im Veranstaltungsreigen der Aktion „Deutschland liest. Terffpunkt Bücherei“ stellten Kastler Bürgerinnen und Bürger ihre Lieblingsbücher vor. Mit dieser Veranstaltung ist dem Büchereileiter Georg Dürr wieder eine perfekte Lesemischung gelungen. Die zahlreichen Zuhörer in der vollen Bücherei lauschten gespannt den verschiedenen Geschichten oft bekannter Autoren.



Wie es unter den Gästen in der Bücherei einmütig hieß, fördert die Bücherei die Kommunikation innerhalb der Pfarrei und Gemeinde. Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Breunig bezeichnete Büchereileiter Georg Dürr und das Büchereiteam als Botschafter des Lesens, für ihre immerwährenden Aktionen rund um das Lesen. Nach dem Motto des Veranstaltungswor-

chenendes wandelte sie den Slogan der deutschlandweiten Aktion um in „Deutschland liest und die Kastler lesen für die Kastler“. Man merkte, so Breunig, dass die Besucher große Liebhaber von Geschichten und Literatur sind.

Den Start des Leseabends vollzog Wolfgang Herdegen, mit dem Buch von Herbert Rosendorfer „Briefe in die chinesische Vergangenheit“. Ein Mandarin aus dem China des 10. Jahrhunderts versetzt sich mit Hilfe eines »Zeit-Reise-Kompasses« in die heutige Zeit. Er überspringt tausend Jahre und landet in einer modernen Großstadt, deren Name in seinen Ohren wie Min-chen klingt und die in Ba Yan liegt. In Briefen an seinen Freund im Reich der Mitte schildert er seine Erlebnisse und Eindrücke, erzählt vom seltsamen Leben der »Großnasen«.



In die Slums von Chile und über die Arbeit von Sr. Karoline Mayer mit den Armen in Chile entführte Maria Kneißl die Zuhörer, als sie aus dem Buch von Sr. Karoline Mayer „Das Geheimnis ist immer die Liebe“ vorlas. Ein Buch über dieses Leben geschrieben, welches unter die Haut geht und einen nachdenklich stimmt. Seit über 35 Jahren lebt und arbeitet Sr. Karoline Mayer mit den Armen in der chilenischen Hauptstadt Santiago. Ein riesiges Sozialwerk ist entstanden: die Fundación Cristo Vive. Im Gesundheitszentrum werden Tausende Menschen umsonst auf modernstem medizinischen Niveau behandelt. Kindertagesstätten, Frauenbildungsstätten, Berufsschulen, Drogen- und Rehasentren, auch Schulen im Bergland, in Bolivien und Peru gehören dazu.

Mit zwei humorvollen Geschichten aus Gerhard Polt's Gesammelten Werken mit dem Titel „Circus Maximus“ setzte der Kastler "Boder" Albert Fromm den Lesereigen fort. Mit der Geschichte „Der Gedanke“ und einem Gedicht über die „Zeit“ „Zeit plus Zeit ist mehr Zeit. Brot plus Zeit ist Brotzeit. Zeit mal Zeit ist Mahlzeit usw.“, brachte er die Besucher zum Lachen.

Aus dem Bestseller des Spanischen Autors Carlos Ruiz Zafón und seinem Romandebüt „Der Schatten des Windes“ las Frau Ursi Schöberlein vor. Die Geschichte um Daniel, der im Friedhof der vergessenen Bücher ein Werk eines gewissen Julian Carax findet und sich auf die Spur dieses Schriftstellers begibt, ist ein Abenteuerroman ohne gleichen. Der Autor entführt in diesem Roman die Leser in eine geheimnisvolle, verborgene Erzählwelt.

Den Reigen der Leser beschloss Bernd Roithmeier mit „Bareith schafft jeden - fei Obacht gell!“ „Glossen und Satiren

aus dem Bayreuther Umland. Ein Redakteur des Nordbayerischen Kuriers schreibt in diesem Buch unter dem Pseudonym „Wafner“ von Alltagsgeschehen in Bayreuth. Mit den beiden Kapiteln, die „Bleedalastage“ und „Der Lahmhatsch als Rentner“ brachte er die Zuhörer gehörig zum Schmunzeln.

Alle Anwesenden waren von den Lesestücken der einzelnen Leserinnen und Leser so begeistert, was der Applaus nach jedem Stück deutliche bekräftigte. Die Leserinnen und Leser waren zum Ende von der Lesenacht so begeistert, dass eine Wiederholung solch eines Leseabends mit Kastler Bürgerinnen und Bürgern auf jedenfall wieder zu initiieren sei.

### **Vorstellung der neuen Bücher und Medien am „Tag der offenen Tür“ als Abschluss des Veranstaltungswochenendes am Sonntag, 26. Oktober**

Die Lust aufs Lesen steigt, je kürzer die Tage werden. Deshalb präsentierte das Büchereiteam allen Buchliebhabern am Sonntag zum Abschluss des Veranstaltungswochenendes zur Aktion „Deutschland liest. Treffpunkt Bücherei“, wieder über 300 neue und aktuelle Bücher, sowie auch einiges aus den der Hörbücher, Spiele, Computerspielen und DVDs. Diese neu angeschafften Medien wurden an diesem Sonntag zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Diese Präsentation fand im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ in den Räumen der Gemeindebücherei in der Klosterbergstr. 1 statt. Das Büchereiteam unterbreitete an diesem Sonntag allen Besuchern wieder viele interessante, begehrenswerte, unterhaltsame, amüsante, erfrischende, ansprechende, aktuelle, neue Medien. Vom Angebot des Büchereiteams mit den vielen neuen Bücherei-Medien in den Lese-Herbst zu starten, machten viele interessierte Leser regen Gebrauch und starteten an diesem „Tag der offenen Tür“ mit.



Zum Abschluss des ereignisreichen Wochenendes mit hervorragenden Veranstaltungen seitens des Büchereiteams für alt und jung öffnete die Gemeindebücherei den ganzen Sonntagnachmittag zum „Tag der offenen Tür“ ihre Pforten. Es wurden über 300 Neuerwerbungen auf dem Büchersektor erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und auch diverse neue Nichtbuchmedien wie Spiele, Computerspiele, Hörbücher für Erwachsene und Kinder sowie DVDs konnten besichtigt werden. Begonnen hatte das Veranstaltungswochenende bereits am Freitag mit einem Werkstattgespräch, an dem die Kastler Mundartautorin Grete Pickl zu Gast war. Speziell für Kinder gab es am Samstagnachmittag ein Bilderbuchkino „Charlie und Lola – Das ist aber total mein Buch“ zu sehen. Der Höhepunkt der Veranstaltungsreihe in der Kastler Büche-

rei war der Samstagabend, der unter dem Motto „Kastler lesen für Kastler“ stand. Der Sonntagnachmittag mit dem „Tag der offenen Tür“ stand dann ganz im Zeichen der Neuerwerbungen.

Das Büchereiteam hatte wieder eine breite Palette von interessanten, unterhaltsamen, erfrischenden, amüsanten, ansprechenden Medien für die Bücherei eingekauft, um für die Leser der Bücherei wieder neues und aktuelles Lesefutter bereitzustellen. Das Team hob die Neuerwerbungen für die Besucher besonders hervor. Auch bot sich an diesem Tag die Gelegenheit in einigen neuen Büchern kurz zu schmökern und sich auch über die aktuellen Neuerscheinungen zu unterhalten.

Den größten Anteil der neuen Medien nahmen die Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt ein. Hier wurden für alle Alters- und Interessensgruppen, vom Bilderbuch für die Kleinen über Erstlesebücher und Abenteuerbücher für Kinder bis hin zu speziellen Sachbüchern für Kinder bereitgestellt. Darunter befinden sich auch für alle Lesefreaks neue „Antolin-Bücher“. Neben dem großen Bereich der Kinderliteratur kamen die Neuerwerbungen für die Erwachsenen auch nicht zu kurz. So wurde auf dem Gebiet der schönen Literatur (Romane), der Jugendliteratur und im Sachbuchbereich mit den verschiedensten Wissensgebieten den Lesern und Bücherfreunden ebenfalls ein großartiges Angebot zur Verfügung gestellt. So findet jeder Interessent bestimmt das Richtige im Angebot der Gemeindebücherei Kastl.



Neben dem Bereich der Bücher gibt es schon seit längerem das Gebiet der Nichtbuchmedien. Auch hier präsentierte das Kastler Büchereiteam wieder viel Neues. So wurden für die Kinder und auch für die Erwachsenen neue Hörspiele auf CD angeschafft. Auch bei den DVDs stehen erneut neue Filme für Kinder und auch aktuelle Spielfilme für Jugendliche und Erwachsene zur Mitnahme bereit. Für die Spielefreaks gibt es ebenfalls viel Neues auszuprobieren. Ob es sich um ganz neue Brettspiele mit den „Spielen des Jahres 2008“ handelt oder um Computerspiele auf CD-ROM - auf beiden Sektoren ist in der Bücherei einiges Neues hinzugekommen.

Neben der umfassenden Information und dem Schmökern im neuen Angebot der Kastler Bücherei konnten sich die Besucher bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen des Büchereiteams stärken. Der Erlös aus diesem Kaffee- und Kuchenverkauf kommt wiederum der Neuerwerbung von neuen Medien und somit der Bevölkerung von Kastl und Umgebung zugute.

### Verkaufsbuchausstellung zu Advent und Weihnachten

Am 1. Adventssonntag, dem 30. November, öffnet das Büchereiteam der Gemeindebücherei Kastl für alle Leser und alle Interessierten in ihren Räumen eine Bücher - Verkaufsausstellung mit den Themenschwerpunkten Advent und Weihnachten. Diese Ausstellung mit ca. 150 Büchern, die bis zum Heilig Abend in der Bücherei zu besichtigen ist, umfasst ein überschaubares und sorgfältig ausgewähltes Sortiment. Anders als sonst in der Bücherei können diese Bücher nicht geliehen, sondern gekauft werden. Mit dieser Aktion will das Büchereiteam etwas für den eigenen Buchbestand tun. Denn von jedem verkauften Buch gehen zehn Prozent des Preises an die Bücherei, die damit neue Bücher zum Ausleihen anschaffen kann.



Der Mix aus empfehlenswerten, attraktiven, neuen und aktuellen Büchern, für alle Altersgruppen zusammen mit Advents- und Weihnachtsbüchern bietet sich, so das Büchereiteam, als ideales Weihnachtsgeschenk an. Die Bücher der Ausstellung haben einen familienorientierten Schwerpunkt. Eingangsbesonderes Augenmerk liegt bei den Kinderbüchern. Neben diesen finden Sie typische Geschenkbücher und vor allem spezielle Literatur für Advent und weihnachtliches Brauchtum.

Wer noch ein Geschenk für Weihnachten sucht, ist also in der Gemeindebücherei Kastl genau richtig. Die Advents- und Weihnachts-Buchausstellung ist bis einschließlich Dienstag, 23. Dezember, in der Bücherei zu besichtigen und das Büchereiteam bietet auch diese ausgewählten Bücher zum Verkauf an.

Neben den vorgestellten Titeln kann durch das Team der Gemeindebücherei Kastl natürlich jedes andere in Deutschland lieferbare Buch bestellt werden. Die Auslieferung der bestellten Bücher erfolgt rechtzeitig vor Weihnachten. Der Reinerlös kommt dabei unmittelbar dem Etat der Bücherei zugute, die davon im nächsten Jahr neue Medien zur Ausleihe bereitstellen kann. Jeder Leser, der seine Bücher und Geschenke über die Bücherei erwirbt, unterstützt somit direkt die Büchereiarbeit.

Die in der Ausstellung vorhandenen Bücher können während der Öffnungszeiten der Bücherei erworben bzw. bestellt werden

### Lesung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma in der Pfaffahöfer Kirch

Sich drei Tage vor dem Weihnachtsabend auf das Christfest einstimmen zu lassen und dabei den Zauber der «Heiligen Nacht» zu verspüren - diese Gelegenheit bietet sich wieder bei der außergewöhnlichen Lesung der „Heiligen Nacht“ in der Kirche in Pfaffenhofen.

Jetzt Leuteln, jetzt loost's amal zua! Des Gsangl is wohl a wenig alt, es is aba dennascht schön gnua. I moan, daß's enk allesamm gfalt. Mit diesem Aufgangsvers aus der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma laden das Team der Gemeindebücherei und der Kulturverein „Kulturkastl“ zu einer Lesung der „Heiligen Nacht“ am Sonntag, 21. Dezember (4. Adventssonntag) um 18.30 Uhr in die Pfaffahöfer Kirch ein.



Die Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma wird gelesen von Hermann Forster. Die Lesung wird begleitet und gesanglich umrahmt von den „Wolfsfelder Sängern“. Die "Heilige Nacht" gehört zu den schönsten und bekanntesten Werken des Bayerischen Schriftstellers Ludwig Thoma. In vierzeiligen gereimten Strophen erzählt der große Dichter Bayerns in der Mundart "seiner" Bauern die Weihnachtsgeschichte, wie das Lukasevangelium sie berichtet. Maria und Joseph ziehen von Nazareth nach Bethlehem, wo der Heiland geboren wird. Das biblische Geschehen hat Ludwig Thoma in die tiefverschneite bayrische Landschaft verlegt, die biblische Welt in die Dorfwelt umgedeutet. Hier trinken Joseph und seine Zimmermannskollegen schon gerne einmal ein Bier; aber, wie in Bethlehem, sind auch hier die Herzen der Reichen verstockt. Allein die einfachen und armen Leute tun Gutes und begreifen das Wunder der heiligen Stunde.

### Fahrt zu den Passionsspielen am Palmsonntag 2009 nach Neumarkt



Nach der letzten Vorstellung der Neumarkter Passionsspiele im Jahre 1999, hatten sich die Mitwirkenden vorgenommen, die Spiele zehn Jahre später erneut zu realisieren. Der damals gewachsene Gemeinschaftsgeist hielt in den Jahren danach die 400 Mitwirkenden so gut zusammen, dass die Wiederaufführung der Passionsspiele 2009 gewagt wird. Damit erhalten sie den angestrebten festen Zehnjahres-Rhythmus, der schon für die Neumarkter Passionsspiele des 17. und 18. Jahrhunderts gegolten hatte.

Damals hatte der Kapuzinerorden im Rahmen der Rekatholisierung der Oberpfalz in Neumarkt die Menschen u.a. mit geistlichen Spielen für den alten Glauben zurückgewonnen. In der Zeit der Aufklärung aber durften die Neumarkter Bürger ihr geliebtes Passionsspiel nicht mehr aufführen. 1793 fand das letzte Passionsspiel in Neumarkt statt. Der Text des Spiels ging danach verloren.

1901 erst kamen in Neumarkt wieder genügend Bereitwillige zusammen, es waren zumeist Mitglieder des Katholischen Gesellenvereins, des Vorgängers der heutigen Kolpingfamilie, die mehrmals Szenen der Leidensgeschichte Jesu in Art eines Singspiels aufführten.

Nach dem 1. Weltkrieg waren es erneut Angehörige des Katholischen Gesellenvereins, die in Erinnerung an die Spiele von 1901 in Neumarkt Passionsspiele aufführen wollten. Ihr damaliger Präses Katechet German Mayr schrieb 1922 auf ihre Bitten hin den Text für ein neues Neumarkter Passionspiel. Der Plan, die Spiele nach fünf Jahren zu wiederholen, konnte jedoch infolge der Zeitumstände nicht verwirklicht werden.

Erst viele Jahre später, 1959 bzw. 1964, führte die Kolpingfamilie Neumarkt German Mayrs Passionsspiel erneut auf. Wieder dauerte es zwanzig Jahre, bis 1984 und noch einmal 1989 die Passionsspiele unter der Regie von Josef Meier verwirklicht wurden. Der damalige Stadtpfarrer Kaspar Hirschbeck überarbeitete für die Spiele von 1984 Mayrs ursprünglichen Text, wobei er alle wesentlichen Aussagen des II. Vatikanischen Konzils berücksichtigte.

Für 1999 unterzog Studiendirektor Hans G. Hirn das Spiel einer gründlichen Neubearbeitung: unter Einbeziehung neuester historischer und theologischer Erkenntnisse stellte er den Text von G. Mayr sprachlich und inhaltlich zum Teil wieder her, zum Teil ergänzte und erweiterte er diesen, wobei er einige Szenen teilweise oder völlig neu schrieb.

Das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei, die Kolpingfamilie und der Frauenbund Kastl bieten für Sonntag, 5. April 2009 (Palmsonntag) eine Fahrt mit dem Bus zu den Passionsspielen nach Neumarkt an. Die Verantwortlichen haben be-



reits 50 Karten für diesen Tag reserviert. Die Karten können ab Sonntag, den 7. Dezember (2. Adventssonntag) in der Bücherei zu den Öffnungszeiten erworben werden. Der Gesamtpreis beträgt für die Busfahrt von Kastl nach Neumarkt und zurück sowie für die Eintrittskarte (1. Rang) pro Person 28,00 Euro. Die Karten werden nur gegen Bezahlung des Gesamtbetrages ausgegeben. Reservierungen sind nicht möglich. Die genauen Abfahrtszeiten werden rechtzeitig vor dem Termin in der Gottesdienstordnung und in der Tagespresse veröffentlicht.

### **Freiwillige Feuerwehr Kastl**

#### Freiwillige Feuerwehr Kastl unterstützt Sanierung der 'Stürmerin'

Um die Rettungsaktion der Glockenanlage in der Klosterkirche Kastl zu unterstützen, fasste die Vorstandschaft der FF Kastl den Beschluss, für die gute Sache zu spenden. Hierbei wurde ein Betrag von 500,- € durch den Vorstand Torsten Krieger und Kassier Andreas Niebler an den Kirchenpfleger Franz Lautenschlager überreicht.



Die hierbei überreichten Geldmittel stammen aus dem Vermögen der Christophorusgilde Kastl, die zu Ehren des Reisepatrons, dem heiligen Christophorus, 1957 am Ort gegründet wurde. Durch wiederkehrende Veranstaltungen, wie die 'Fahrzeugsegnung' wurden diese Geldmittel erwirtschaftet und jetzt ein Großteil davon einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Da die Vorstandschaften der Feuerwehr Kastl zugleich auch immer für die Belange der Christophorusgilde da waren, wurde diese im Jahre 2005 der Freiwilligen Feuerwehr Kastl unterstellt. Die Vorstandschaft will auch weiterhin mit den gespendeten Geldern einen guten Zweck unterstützen.

## Freiwillige Feuerwehr Wolfsfeld

### Die Feuerwehr Wolfsfeld spendet für Kastler Glocken



Weil „Kirche und Feuerwehr zusammengehören“, so der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsfeld, Thomas Feigl, spendierte die Ortswehr anlässlich des 40. „Dienstjubiläum“ des treuen und alten Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges für die Sanierung der

„Stürmerin“- der Paradeglocke auf Sankt Peter in Kastl - 1001 Euro. Kirchenpfleger Franz Lautenschlager, der die „Finanzspritze“ nach dem Gottesdienst von den Führungskräften der Ortsfeuerwehr - Kommandant Josef Ehbauer und Vorsitzender Thomas Feigl - überreicht bekam, zeigte sich höchst erfreut über dieses Engagement aus Wolfsfeld. Wie Vorstand Thomas Feigl sagte, ist es der Feuerwehr Wolfsfeld ein Anliegen, zur Sanierung des historischen Kastler Geläutes beizusteuern. Das Jubiläum des treuen Feuerwehrautos bot dafür eine sehr gute Gelegenheit.

## Forstdienststelle Pfaffenhofen

### Die Douglasie und ihre Macken

Die Douglasie, eine nordamerikanische Nadelbaumart, gerät immer mehr in den Blickpunkt mitteleuropäischer Forstwirtschaft. Sie hat eine deutlich höhere Massenleistung als die Fichte, ihr Holz ist härter, das Kernholz ähnlich dauerhaft wie Eiche oder Lärche, der Borkenkäfer mag sie (noch ?) nicht und sie kommt mit weniger Nährstoffen und Niederschlägen aus als die Fichte – Waldlerherz was willst Du mehr ?

Aber wie so oft im Leben: Kein Vorteil, der nicht auch Nachteile hätte: Der Rehbock liebt sie heiß und innig, solange er sie zum Fegen nur irgendwie zwischen seine Hörndl – pardon: Geweihstangen – hineinbringt, Frostrocknis ist ein Thema (gefrorener Boden aber warme Lufttemperaturen am Tag lassen die Pflanze verdunsten, dabei kommt „von unten“ nichts nach) und beim Pflanzen ist sie „kitzlig“. Das haben dieses Frühjahr viele Waldbesitzer gemerkt: Ausfälle weit über 50% waren keine Seltenheit. Zugegeben, dieses Jahr war extrem (und keiner weiß so richtig warum), aber gerade die Douglasie war immer schon hinsichtlich der Pflanzung als empfindlich bekannt. Das ist auch der Grund warum gerade bei ihr nicht nur wurzelnackte Pflanzen angeboten werden, sondern auch sog. „Ballenpflanzen“. Das heißt: Die Bäumchen werden quasi „im Blumentopf“ geliefert, im Wald - so wie sie sind - mit der Erde aus dem Blumentopf herausgezogen, in ein passendes Loch in den Boden gesetzt und wachsen an. Wer will kann sich den passenden Rundspaten kaufen, der

genau die Größe Loch aussticht, in die dann der zapfenförmige Wurzelballen der Pflanze passt. Wer nicht so viele Douglasien pflanzt, bei dem tut's der normale Spaten auch – ist halt ein bisschen aufwändiger und dauert länger. Der Haken an der Geschichte ist der Preis: ca. 2, 50 € / Pflanze. Dafür liegen die Anwuchserfolge aber auch rundweg über 90%. Da normalerweise sehr weit gepflanzt wird, bzw. sie oft zur Anreicherung von Naturverjüngung, bzw. Ergänzung deren Fehlstellen verwendet wird (also nur geringe Stückzahlen pro ha erforderlich sind) relativiert sich der Preis.

Ein praktischer Hinweis zum Schluss: Manche Firmen verkaufen in Kunststoffgebinden, andere in (angeblich) verrottbaren Töpfen – egal: nehmen Sie die Pflanze IMMER aus dem Topf, aber lassen Sie dabei die Erde dran, bzw. den Ballen kompakt.

Und dann ist da noch der Große braune Rüsselkäfer: Er braucht für seine Larvenentwicklung frische (max. 2 Jahre alt) warme (besonnte) Nadelholzstöcke. Der Altkäfer verursacht an allen Nadelholzpflanzungen eine pockennarbig aussehenden Fraß an der Rinde der jungen Bäumchen.

Mögliche Gegenmaßnahmen:

- 2 Jahre mit der Wiederaufforstung warten (aber dann ist auf besseren Böden das Unkraut „gut entwickelt“)
- Keine Kahlschläge sondern „unterm Schirm“ der Altbäume pflanzen (nur wenige frische Stöcke und die sind kaum besonnt.)
- Giftspritze. Immer wenn der Mensch gegen die Natur wirtschaften will, findet er auch Möglichkeiten, das zu tun. I.d.R. finden die selben Mittel wie gegen den Borkenkäfer Anwendung. Damit wird der untere Stammteil behandelt. Vorsicht, das Zeug ist auch der menschlichen Gesundheit nicht unbedingt förderlich.
- Laubholz pflanzen, das mag dieser Käfer nicht – dafür gibt's dann andere. Wie immer auf Gottes Erdboden hat jedes Ding seine Plage.

Michael Bartl, ALF Amberg, FoDSt Pfaffenhofen

### Wertastung

Manchmal sieht man Fichtendickungen, in denen bis auf Reichhöhe alle Ästchen abgeschlagen wurden. Das sieht recht „aufgeräumt“ aus. Fragt man nach, erhält man i.d.R. zur Antwort: „Damit der Stamm unten später einmal ein wertvolles Stück bekommt.“ Da ist was dran, aber es gibt eine Reihe von Dingen die man dabei beachten sollte:

1. Baumarten: Üblich ist die Wertastung bei allen Nadelbaumarten, Kirsche und Pappel. Weitere Laubbaumarten sollten nur geastet werden, wenn der Grünast Kleinfingerstärke nicht übersteigt, weil sonst Eintrittspforten für Stammfäule geschaffen werden können – und dann nur in Ausnahmefällen. Fichte, Buche, Ahorn, Linde, Esche sind fäuleempfindlicher als Kiefer, Lärche, Douglasie, Tanne, Eiche.
2. Wann 1? Im Frühjahr, wenn die Bäume in den Saft kommen aber noch nicht ausgetrieben haben.
3. Wann 2? Wenn der Stamm „Masskrugstärke“ erreicht hat. Früher kann man – macht aber wenig Sinn. Später hat

wenig Sinn, da ja die bereits ins Holz eingewachsenen Äste weiter vorhanden sind und nur das auf den jetzigen Durchmesser draufwachsende Holz astrein und wertvoll wird. Hat der Baum beispielsweise jetzt 30 cm Durchmesser und wird er mit 70 cm Durchmesser geerntet, dann sind ja nur auf jeder Seite 20 cm „Speck“ drauf – und die fallen weitgehend in die „Seitenware“ / „Schwarten“.

4. Wie weit? Alle Dürträge und – je nachdem – eventuell noch den untersten grünen Quirl. Allgemein geht man von 6 m aus. Bei Douglasie werden auch von 10 oder 12 m in Betracht gezogen. Das heißt: Es ist eher die Regel, dass die Wertastung nicht auf eine Einzelaktion beschränkt ist, sondern die selben Bäume durchaus in 2 oder mehr Stufen geastet werden, bis die Endastungshöhe erreicht ist. Wer stärkere Grünäste (insbesondere bei Fichte oder Buche) abschneidet schadet durch die provozierte Fäule mehr als er nutzt.
5. Wen? Je nach Baumart die 100 – 300 geeignetsten Bäume je ha (d.h. alle 6 bis 10 m ein Stamm). Geeignet ist ein Baum dann, wenn er gesund, vital und vorherrschend ist, also alle Voraussetzungen hat gesund und schnell in Erntedimensionen hineinzuwachsen. Durch die bei uns häufige Rotfäule (und den stattfindenden Klimawandel) ist das bei Fichte unwirtschaftlich: Ein geastetes „Ofenrohr“ ist auch nur Industrieholz! Die Auswahlkandidaten sollten bei den dann mäßig aber regelmäßig stattfindenden Durchforstungen gezielt gefördert werden, damit sich die Investition auch auszahlt.
6. Wie? Einerseits dicht am Stamm (kein „Stummeln“), andererseits soll das Astkissen unverletzt bleiben.
7. Mit was? Axt und Motorsäge sind wegen der Verletzungsgefahr (für die Bäume !) denkbar ungeeignet. Es gibt extra Astungssägen: Sie sind sensenförmig gebogen und auf Zug geschärft. Sinnvoll sind sie mit Teleskopstangen, die bis auf 6 m hinaufreichen. Ein Ast mit Kleinfingerstärke wird ohne Problem mit nur einem Zug sauber abgetrennt.

Wertastung ist nichts was man im Wald machen MUSS, wohl aber etwas das man im Wald sinnvoll machen KANN, wenn man die nötige Zeit, Muße und Liebe zum Detail hat. Für Bauholz ist es uninteressant. Nur wenn Wertholz (Möbel-/Furnierqualität) erzeugt werden soll, ist es zu empfehlen.

Grundsätzlich empfehle ich jedem Waldbesitzer einen „Wald-Ordner“ mit Trennblättern für die einzelnen Waldstücke / FlNr.n anzulegen. Darin sollen alle getätigten Maßnahmen oder besondere Vorkommnisse dokumentiert werden (wertvolle Infos für die Nachfahren!). Hier gehört dann auch unbedingt ein Wertastungsvermerk (Stückzahl, Baumart, Astungshöhe, Brusthöhendurchmesser der Stämme zum Zeit-

punkt der Wertastung) hinein, damit der Enkel beim Verkauf die rechtzeitige Astung dem Käufer gegenüber nachweisen kann.

Voraussichtlich im Februar / März 2009 wird im Raum Allersburg ein Wertastungslehrgang abgehalten. Bitte auf Hinweis in der Tagespresse achten.

Michael Bartl, FoDSt Pfaffenhofen 09625 / 304

## Heimat- und Volkstrachtenverein



Heimat- und Volkstrachtenverein  
„Sechs Lilien“ Kastl



### 40 jähriges Gründungsfest

Der Kastler Heimat und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien Kastl“ wurde am 8.11.2008 40 Jahre alt.

1. Vorstand Georg Ehbauer begrüßte im Kastler Forstthof dazu zahlreiche aktive und langjährige Mitglieder, sowie 2. Bürgermeisterin Monika Breunig, Gebietsbeauftragten Willi Sossau, den Patenverein aus Oberwiesenacker und die Musiker Dieter, Jackl und Charly, die das Fest musikalisch gestalteten sowie einige Abordnungen von Kastler Vereinen, die dem Trachtenverein die Ehre zum 40 jährigen erwiesen.

In seiner Laudatio lobte Ehbauer die langjährigen Mitglieder, die dem Kastler Trachtenverein immer die Treue hielten und lange Jahre ihre Freizeit zugunsten des Vereins opferten.

2. Bürgermeisterin Monika Breunig erinnerte in ihrem Grußwort an die Anfänge der Kastler Trachtler, bezeichnete sie als



Anhängeschild Kastls und bedankte sich im Namen der Gemeinde für das gesellschaftliche und soziale Engagement des Vereins für den Markt Kastl.

Nachdem die 3 Musiker mit zünftigen Musikstücken die Tanzpaare aufs Tanzparkett gelockt hatten und kräftig einheizten, trat die Jugendgruppe des Patentrachtenvereins aus Oberwiesenacker auf und zeigte ihr Können auch beim Plattln.

Es folgten die Goaßlschnalzer aus Oberwiesenacker und danach zeigten die Aktiven des Jubelvereins, dass sie das Schuhplattln noch nicht verlernt hatten.

Danach wurden die langjährigen Mitglieder des Vereins von 2. Bürgermeisterin Monika Breunig, Gebietsvorstand Willi Sossau und Vorstand Georg Ehbauer geehrt und bekamen eine Urkunde und einen Erinnerungskrug.



Gründungsmitglieder sind seit 40 Jahren:

- Häring Ludwig, Rudolf Weigl, Willi Vahle, Inge Ströbl, Erwin Schwab, Karl Schaller, Heribert Öchsl, Theresia Lang, Johann König, Manfred Mayer, Georg Dürr und der Motor des Kastler Trachtenvereins Sepp Simmerl Häring.
- 35 Jahre beim Verein: Ludwig Söllner, Franz und Betty Lill und Peter Hiller,
- 25 Jahre. Hermann Sieß, Lothar Lutter, Stefan Hofmann und Anita Graml.
- 15 Jahre Petra Wenkmann, Markus Pöllath, Andrea Lehmeier, Anna Hofmann, Josef Ehbauer, Martina Ehbauer und Andrea Federhofer.

Gebietsbeauftragter Willi Sossau dankte den langjährigen Mitgliedern für die Treue zum Kastler Trachtenverein und zum Trachtengau West, lobte vor allem die Bereitschaft anzupacken wenn Not am Mann oder der Frau ist und dankte dem einzigen aktiven Trachtler aus der Gründungszeit, dem Simmerl für seinen Einsatz zugunsten des Trachtenvereins Kastl, Oberwiesenacker, Sindlbach und der Amberger Trachtenvereine und übergab ihm eine Ehrenurkunde und die Ehrennadel „silberne Distel“ sowie seiner Frau Rosemarie einen Blumenstrauß.

Nach den Ehrungen folgte der lautstarke Auftritt der Kastler Goaßlschnalzer, bei dem die Besucher vorsichtshalber die Köpfe etwas einzogen.

Ein Höhepunkt war ohne Zweifel der Auftritt der Glockenspielerinnen Julia Gradl und Veronika Geitner des Patenver-

eins aus Oberwiesenacker, die mit Bravour so manches bekannte Lied zweistimmig einläuteten.

Der gemütliche Teil der Feier dauerte noch etwas länger und so manches „Trachtenmoidl“ und so mancher Trachtenbua schwärmte von früheren Auftritten und Besuchen und erinnerte sich an unvergessliche Erlebnisse, die in den letzten 40 Jahren so geschehen sind. Die Bilderausstellung im Eingangsbereich des Forsthofes mit dem Thema 40 Jahre Kastler Trachtenverein rundete das Vereinsjubiläum ab, bei dem es sich der Patenvereins Oberwiesenacker nicht nehmen ließ, einige Erinnerungsbilder als Gastgeschenk mitzubringen.

### Vereinsball

Der Heimat- und Trachtenverein „Sechs Lilien“ Kastl will im kommenden Jahr am 07.02.2009 zusammen mit der Feuerwehr und Kolping wieder einen Vereinsball einführen. Da in den letzten Jahren eine solche Veranstaltung im Veranstaltungskalender leider fehlte, kamen die Vorstände der drei Vereine zusammen um solch einen Ball „in Angriff“ zu nehmen. Dieser Ball soll nicht ausschließlich für die jüngere Bevölkerung sein, sondern ist für alle Altersgruppen gedacht. Stattfinden wird diese Veranstaltung im Gasthof Forstthof in Kastl und die beteiligten Vereine laden die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein und hoffen, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

### Christbaumversteigerung

Am 26.12.2008 findet im Gasthof Forstthof die alljährliche Christbaumversteigerung des Trachtenvereins „Sechs Lilien“ statt. Dazu möchte der Trachtenverein die gesamte Bevölkerung der Marktgemeinde Kastl recht herzlich einladen. Beginn ist 20Uhr.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich der Trachtenverein.

### Neujahrsanschnalzen

Auch dieses Jahr veranstaltet der Trachtenverein „Sechs Lilien“ das traditionelle Neujahrsanschnalzen. Beginn ist 10.30 Uhr am Marktplatz und die aktiven Schnalzer werden ihre „gewohnte“ Tour durch die Gemeinde machen.

Auf zahlreiche Zuhörer freut sich der Trachtenverein.

## Jugendblasorchester

### Juliane Riedl im Nordbayer. Jugendblasorchester

Unser „Goldmädchen“ Juliane auf ihrer Tuba hat es schon weit gebracht. Mit viel Fleiß, Ehrgeiz und Engagement schaffte sie es bis ins Nordbayerische Jugendblasorchester. Dieses ist ein Auswahlorchester der vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel-, Oberfranken und der Oberpfalz. Die Musiker dort sind bis 28 Jahre alt und zum Teil schon richtige Profis. Auch unser Dirigent Lars Müller hat dort schon mitgespielt.

Leicht ist es nicht, um in dieses Orchester aufgenommen zu werden. Voraussetzung für die Aufnahme ist die erfolgreich abgelegte D3-Prüfung (Gold) oder mindestens ein gleichwertiger Ausbildungsstand. Dann beginnt ein langes Auswahlverfahren, für das man starke Nerven braucht.

Ein Vorspielen an der Musikschule Bad Königshofen macht dem Auftakt. Hat man bestanden, folgt ein Probetag dort. Weiter ging es im September mit einer ganzen Probenwoche an der Musikakademie in Alteglofsheim. Dort ging es richtig zur Sache. Geübt und gespielt wurde von morgens bis abends und das auf sehr hohem Niveau.

Da heuer das 20-jährige Jubiläum des Nordbayerischen Jugendblasorchesters zu feiern war, ließ man sich was einfallen. Zwei Abschlusskonzerte bildeten den Höhepunkt der Probenwoche. Ein international renommierter Dirigent aus England, Douglas Boston, wurde extra engagiert. Was es dabei zu hören gab, war Blasmusik auf höchstem Niveau.

Für Juliane Riedl ein großartiges Erlebnis, für das es sich gelohnt hat, so hart zu „arbeiten“. Auch wir als Verein sind sehr stolz auf solch eine Leistung und gratulieren herzlich dazu.

### Voranzeige

Auftritte am Adventsmarkt 6./7. Dezember

Adventskonzert Sonntag, 14. Dezember 15.00 Uhr in der Klosterkirche Kastl

## JU - Kastl/Pfaffenhofen/Utzenhofen

### Kinderferientag ein voller Erfolg!

Die Junge Union- Kastl/Pfaffenhofen/Utzenhofen beteiligte sich dieses Jahr zum ersten Mal am Ferienprogramm der Marktgemeinde Kastl. Die JU lud alle Kinder von 6-12 Jahren zum Kinderferientag nach Ammerthal ein und chauffierte die „Kids“ zu einem spannenden Tag.

Früh Morgens trafen sich die JU'ler der Gemeinde Kastl am Bahnhof mit den interessierten Jugendlichen und machten sich auf in das Kinderferienheim nach Ammerthal um dort den ganzen Tag mit Spiel, Spaß und natürlich Verpflegung zu verbringen. Dort erwarteten sie dann ca. 80 Kinder aus dem ganzen Landkreis, die alle in freudiger Erwartung auf den



Start des Tages hofften. Hauptorganisatorin und Kreisrätin Gisela Mosburger führte die Kinder in den Tag und teilte die Gruppen für die verschiedenen Spiele ein. Nach langem und hartem Stationenspiel, bei dem die Kastler eins der besten Ergebnisse erzielten, wurde zum Mittagstisch gebeten. Bei köstlichen Spagetti und Soße, das vom Ammerthaler JU-Vorsitzenden Jörg Fellner zubereitet wurde, stärkten sich die Kinder für die zweite Hälfte des Tages.

Elisabeth Geitner aus Utzenhofen, die Gruppenleiterin der Kastler-Kids war, zeigte sich durchwegs zufrieden und lobte ihr Team in höchsten Tönen für das Erreichen der vorderen Plätze beim Stationenspiel. Nach dem Mittagessen wurde den Kindern ermöglicht, den dortigen Spielplatz und Fußballplatz zu nützen, ehe es zur Schnitzeljagd überging, bei der die Kinder, mit Finden des Schatzes und mit vielen leckeren Süßigkeiten belohnt wurden. So wurde stundenlang mit den Kindern getobt und gespielt, so dass man manchmal gar nicht zwischen Kindern und Betreuern unterscheiden konnte.

Der Kastler JU-Vorsitzende Michael Nürnberger bedankte sich beim Kreisverband für die tolle Organisation und sagte: Dass „die JU-Kastl/Pfaffenhofen/Utzenhofen nächstes Jahr wieder an solch einem erlebnisreichen Ereignis teilnehmen werde“ und sicherte schon jetzt seine Unterstützung zu. Zum Schluss verteilten Elisabeth Geitner und er Bälle als kleines Geschenk an die Kinder. Die Junge Union Kastl/Pfaffenhofen/Utzenhofen sagt Danke an alle Kinder die an unserem Kinderferientag teilnahmen und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

## Katholischer Frauenbund

### Frauenbund: Veranstaltungen Dezember 2008 – Februar 2009

- Am Donnerstag, den 04.12.2008 fährt der Frauenbund nach Regensburg auf den Christkindlmarkt. Frau Gertraud Steuerl bietet dabei auch für Interessierte eine Führung in Regensburg an. Abfahrt ist um 14:00 Uhr am Nettoparkplatz. Unkostenbeitrag für den Bus ca. 10,00 Euro. Bitte anmelden bei Frau Weigl, Tel. 544 oder bei der Vorstandschaft des Frauenbundes.

- Am 09.12.2008 hilft der Frauenbund bei der Organisation der Seniorenweihnachtsfeier der Pfarrei im Hotel Forsthof. Kuchenspenden werden gerne ab 13:00 Uhr entgegengenommen.
- Am 11.12.2008 findet die alljährliche Weihnachtsfeier des Frauenbundes statt. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 18:30 Uhr in der Marktkirche. Im Anschluss daran sind alle Mitglieder (und die es gerne werden möchten) ins Jugendheim eingeladen.
- Am 24.01.2009 ist die Einführungsveranstaltung für den Weltgebetstag in Neumarkt von 10:00 bis 16:00 Uhr. Der Weltgebetstag ist im kommenden Jahr am 06.03.2009 im Betsaal in Kastl. Das Thema für diesen Tag wurde von Frauen aus Papua-Neuguinea erarbeitet. Wer zur Einführung nach Neumarkt mitfahren möchte, kann sich bei Frau Weigl, Tel. 544, anmelden.
- Am 17.02.2009 feiern die Senioren Fasching im Jugendheim und am „Unsinnigen Donnerstag“, 19.02.2009, ist wieder der Frauenbundfasching geplant.

**Im Jahr 2009 hat der Kastler Frauenbund sein 30-jähriges Jubiläum. Die Feier findet im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 14. März 2009 statt.**

**Liebe Frauenbund-Frauen, bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin schon mal vor.**

## Kindergarten Kastl

### Start ins neue Kindergartenjahr

Das neue Kindergartenjahr startete am 25. August 2008. Für viele Kinder begann ein spannendes Jahr. Manche wurden Vorschulkinder und einige Kinder aus der Krabbelgruppe wurden Kindergartenkinder. Da die Neulinge bereits schon einen Schnuppertag im Kindergarten verbringen durften, fiel ihnen der Einstieg in den Kindergartenalltag nicht so schwer. Krankheitsbedingt konnte Frau Ackermann leider nicht ihre Arbeit im Kindergarten aufnehmen, so sprang Frau Sandra Kohlmann aus Neumarkt kurzfristig als stellvertretende Leiterin und Gruppenleiterin der Sonnenstrahlengruppe ein. Wir bedanken uns recht herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr viel Spaß bei der Arbeit. Frau Ackermann wünschen wir baldige Genesung

### Herbstzeit – Erntezeit

Der Herbst ist für die meisten Kinder sehr faszinierend. Das bunte Laub, die Herbstfrüchte, der Wind und vieles mehr regt die Fantasie der Kinder an. So unternahmen wir einen Herbstspaziergang und sammelten viele Schätze im Wald, die zum Basteln und Dekorieren nötig waren. Geschichten wurden erzählt, Bilderbücher gezeigt und Lieder gesungen.

Das Erntedankfest gibt uns die Gelegenheit, Gott für alles zu danken, damit es uns gut geht. Die Kinder durften Erntegaben wie Obst und Gemüse mitbringen. Bei Betrachtungen und Geschmacksübungen konnten die Kinder Erfahrungen sammeln. Zur Erntedankfeier wurde ein kleiner Altar mit Früch-

ten aufgebaut, gemeinsam eine Gemüsesuppe gekocht, Obstspieße gesteckt und eine lange Tafel in der Garderobe festlich gedeckt. Pater Ryszard hielt eine kurze Besinnung und segnete die Erntegaben und auch das Essen. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert.

### Apfelernte im Kindergarten

Aus Äpfeln kann man vieles machen. Dies wussten auch die Kinder bei unsern Gesprächen über das Obst. Da viele Kinder gerne Apfelsaft trinken, nahmen wir gerne das Angebot von Martin Bäuml an, kostenlos für die Kinder des Kindergartens Apfelsaft zu pressen.

Einige Tage vorher wurde der Apfelbaum geschüttelt und die Äpfel in Säcke gefüllt. Herr Bäuml holte die Äpfel ab und die Kinder und das Team machten sich auf den Weg zur mobilen Saftpresse. Dort konnten die Kinder beobachten, wie aus den selbst gesammelten Äpfel Saft entsteht. Bevor der Saft erhitzt und dadurch haltbar gemacht wurde, durften die Kinder ihn auch probieren und er schmeckte wunderbar. Für diese Aktion möchten wir uns bei Herrn Martin Bäuml recht herzlich bedanken.

### Besuch des Bürgermeisters



Wie jedes Jahr zum Kindergartenstart nimmt sich der Bürgermeister Stefan Braun Zeit und besucht seine jüngsten Bürger der Gemeinde im Kindergarten. Dort ist er vielen schon bekannt und wird immer freudig begrüßt. Er sprach mit jedem Kind und spielte mit. Dass er hier auch schon in den Kindergarten ging, konnten viele Kinder gar nicht glauben. Zum Abschied verteilte er noch Süßigkeiten und versprach, bald mal wieder vorbei zu schauen.

### Erste Hilfe Kurs der Vorschulkinder

Auch Kinder können Ersthelfer sein. Dies wurde den Kindern durch Frau Förster vom Roten Kreuz erklärt und kindgerecht gezeigt und gelehrt. Als geduldigen Patienten durften die Kinder ihr Kuscheltier zum ersten Kurstag mitbringen. An ihm wurden Pflaster und Verbände angelegt. Wie man einen Kopfverband mit einem Dreiecktuch anlegt, durfte bei den Freunden geübt werden. Die stabile Seitenlage war nach dem Üben kein großes Problem mehr.

Ein wichtiger Teil dieses Kurses bestand auch darin, den Kindern zu erklären wie man Unfälle vermeiden kann. Das Telefonieren mit der Rettungsleitstelle wurde ebenfalls geübt. Zum Abschluss gab es für jeden Teilnehmer einen Ersthelfer-Ausweis.

### Projekt „Mäxchen trau dich“

Mäxchen hat ein Problem. Er getraut sich nicht allein im Kindergarten zu bleiben. Sein Papa ist hilflos und die Kinder sollen ihm dabei helfen. Dieses Einmanntheater war ein Teil dieses Projektes, bei dem wir mit den Kindern über Angst, Wut, Freude und Traurigkeit gesprochen und diese Themen erarbeitet haben. Durch viele Gespräche teilten die Kinder ihre Gefühle mit, und nahmen auch Anteil an den Gefühlen anderer.

### Würstchenessen bei der Metzgerei Fischer

Statt an Halloween Süßigkeiten zu betteln, dachte sich die Belegschaft der Metzgerei Fischer, warum sollte man nicht den Kindern im Kindergarten etwas Gutes tun? So luden sie alle Kinder und das Team zum Würsteessen ein. Um 11 Uhr traf man sich vor der Metzgerei und die Angestellten des Betriebes verteilten warme Wiener mit Semmeln und Spitzeln und für den Durst gab es frischen Apfelsaft. Mit einem Lied und Spiel bedankten sich die Kinder für diese Aktion.

### Elternbeiratswahl im Kindergarten

Der neu gewählte Elternbeirat des Kindergartens hat seine Arbeit aufgenommen. Die erste Elternbeiratssitzung fand am 29.10.2008 statt. Zur neuen Elternbeiratvorsitzenden wurde Birgit Lang gewählt. Sie löst den bisherigen Vorsitzenden Michael Bartl ab, der sich nicht mehr zur Wahl stellte.

Neue Kassiererin ist Yvonne Weigl und neue Schriftführerin Sabine Härlin. Als Stellvertreter wurden Christa Stepper,



Christian Hartinger und Magdalena Meiller bestätigt.

Wir haben für die Wünsche, Probleme und Anregungen aller Kindergarten-Eltern jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team und den Eltern.

Unter der Telefon-Nummer 09625/90 99 900 oder der Email-Adresse birgitrosemann@web.de steht die Vorsitzende Birgit Lang Eltern von Kindergarten-Kindern für Auskünfte und Informationen gerne zur Verfügung

### 1. Sparkassen Bike + Run Naturpark Hirschwald Helfer spenden Gewinne an den Kindergarten

Die Vereine, welche am diesjährigen Sparkassen Bike + Run Naturpark Hirschwald in Kastl als Helfer mitgewirkt haben, haben sich entschlossen, einen Teil ihrer Erlöse an den Kindergarten Kastl zu spenden.

Herr Bürgermeister Braun überreichte die Spende stellvertretend für die neun Vereine:

- Freiwillige Feuerwehr Kastl
- Freiwillige Feuerwehr Utzenhofen
- Freiwillige Feuerwehr Wolfsfeld
- Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen
- DJK Utzenhofen
- TuS Kastl
- Verein für Gartenbau und Landespflege Kastl
- Kriegerverein Utzenhofen
- Heimat- und Volkstrachtenverein Kastl



Das Kindergarten-Team bedankte sich recht herzlich bei allen Vereinen für die Spende in Höhe von 256,00 €.

## Kolpingfamilie Kastl

### Spende aus Erlös des Preisschafkopfturnieres

Zum Auftakt ihrer Herbstarbeit hatte die Kolpingfamilie Kastl traditionell zu ihrem Preisschafkopf ins Jugendheim eingeladen. Dieser Einladung folgten viele Kartenfreunde, so dass an sieben Tischen um Punkte gekämpft wurde. Es wurde ein Kurzer gespielt und für alle Kartenfreunde gab es wieder wunderbare Preise zu erspielen, die von den Kastler Firmen und Privatleuten gespendet wurden. .

Den ersten Platz errang Franz Brunner mit 129 Punkten, auf den weiteren Plätzen folgte Schwarzfärber Thomas mit 116 Punkten und auf dem dritten Platz Tobias Huber mit 111 Punkten.



Ein weiterer großer Gewinner des Abends war die Gemeindebücherei Kastl. Den Erlös aus den Startgebühren und Spenden in Höhe von 150,- Euro konnte der 1. Vorsitzende der Kolpingfamilie Gernot Meier an Büchereileiter Georg Dürr überreichen. Dieser bedankte sich im Namen aller Leser für die Spende. Mit diesem Spendenbetrag soll besonders der Bestand an Kindersachbüchern erweitert werden.

## Kolpingwallfahrt nach Trautmannshofen

Mit einer Überraschung warteten die Kolpingsöhne und -töchter bei der Bezirkswallfahrt ihrem Präses Michael Kneißl auf. Im Anschluss an den Gottesdienst brachten die Kolpingsöhne eine große Ruhebänk in den Kolpingfarben zum Altar und überreichten diese dem Präses, der in diesem Jahr sein 25. Priesterjubiläum und vor kurzem seinen 50. Geburtstag feierte. Dazu stimmte der Kolpingchor samt „Gitarrenbegleitung“ vom Bezirksvorsitzenden Georg Dürr noch passende Liedverse an, die eigens für den Präses verfasst wurden. Darunter war zu hören: „Du bist unser bester Präses der Welt“! Die Glückwünsche dazu entbot der Bezirksvorsitzende Peter Nießlbeck aus Berg. Im Gegenzug lud der geehrte Präses auf eigene Kosten alle Kolpingsöhne und -töchter ins Gasthaus Schraml zum Mittagessen ein.



„Zündstoff leben!“ Unter diesem Motto stand die Bezirkswallfahrt der Kolpingfamilien am Sonntag nach Trautmannshofen. Rund 250 Kolpingsöhne und -töchter hatten sich zu dieser 31. Sternwallfahrt mit ihren Bannern auf den Fußweg zur Wallfahrtskirche nach Trautmannshofen gemacht.

Seit 28 Jahren ist das Ziel der Kolpingwallfahrer die Maria Namen Kirche, die bereits eine Woche zuvor mit der traditionellen Kirchweih den jährlichen Höhepunkt erlebte.

Die Fußwallfahrer aus Neumarkt, Reichertshofen und Woffenbach hatten drei Stationen, an denen sie kurze Rast machten, an einem Hofkreuz in Pilsach und an den Kapellen in Danlohe und Ammelhofen. Die weiteren Gruppen, ebenfalls mit ihrer Banner, kamen aus Berg, Velburg, Lauterhofen, Kastl, Ursensollen und Neukirchen.



Mit rhythmischen Liedern verschönerte die Gruppe „Sunschein“ aus Woffenbach unter Leitung von Irmi Schick den Gottesdienst. In seiner Ansprache rief der aus Kastl gebürtige Bezirkspräses Michael Kneißl aus Neukirchen die Kolpingsöhne- und -töchter auf, den „falschen Zündstoff von Hass, Feindschaft auszutilgen und dafür das rechte göttliche Feuer der Liebe, Gerechtigkeit und Freundschaft zu entzünden und mit den Mitmenschen zu teilen.“ Dazu bekam jede Kolpingfamilie eine Kerze, die beim Gottesdienst am Volksaltar entzündet wurde. Nach dem Gottesdienst, gab es für alle Gottesdienstbesucher noch „Zündstoff“ in Form von einem Päckchen Zündhölzer.

### Der Nikolaus kommt!



Wie alle Jahre bietet die Kolpingfamilie allen Familien den Besuch der Kolping- Nikoläuse am Freitag, den 5. Dezember von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr an. Dieser kann bis zum 4. Dezember bei Rita Geitner bestellt werden. Der Besuch des Nikoläuses ist kostenlos, es werden aber gerne Spenden entgegengenommen, die für die Arbeit von Schwester Edelinde Ehbauer in Tansania bestimmt sind.

### Skispass in der Skiregion Silvretta - Ischgl/Samnaun vom 23. bis 25. Januar 2009

Unter dem Motto „Schnee, Sonne, Superski“ bietet die Kolpingfamilie Kastl zusammen mit dem Bezirksverband Neumarkt und dem TuS Kastl für ALLE Brettler Fans wieder ein Skiwochenende von Freitag, 23. bis Sonntag 25. Januar 2009 in der Skiregion Silvretta speziell Ischgl/Samnaun an.

Die Silvretta Arena – Das Skigebiet Ischgl/Samnaun bietet höchste Schneesicherheit. Von Anfang Dezember bis Ende April können Sie auf den Pisten im Skigebiet Ischgl/Samnaun Ihre Schwünge ziehen. Perfekte Pistenbedingungen verstehen sich von selbst, schließlich arbeiten unzählige Helfer mit modernster Technik jede Nacht auf den Bergen um Ischgl. Auch in schneearmen Wintern ist Ihr Skivergnügen gesichert, die mechanische Beschneigung in Ischgl zählt zu den besten und



zuverlässigsten der Welt.

Von Freitag, 23. bis Sonntag 25. Januar sind ALLE Skifans, nicht nur Kolpingmitglieder, recht herzlich zu diesem Wochenende nach Ischgl eingeladen. Der Preis pro Person beträgt 149,- EURO. In diesem Preis sind enthalten die Busfahrt nach Pfunds (Quartier) und zurück sowie 2 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im 3 Sterne Hotel „Gasthof Edelweiss“ in Pfunds. Der Skipass (2 Tage – ca. 84,- Euro) ist nicht im Fahrpreis enthalten.

Die Abfahrt ist am Freitag, 8. Februar um ca. 15.00 Uhr in Kastl am Alten Bahnhof. Anschließend geht es weiter Richtung Österreich. Anmeldung und weitere Infos sind beim Bezirksvorsitzenden des Kolping Bezirkes Neumarkt, Georg Dürr, Peter Spies Str. 10, oder telefonisch unter 09625/431 oder per Mail unter [georg-duerr@t-online.de](mailto:georg-duerr@t-online.de) erhältlich.

## Pfarrei Kastl

### Jedem Kind ein Ei

Dem braven Schweppermann zwei. Hiieß es am Ende des Ferienprogramms „Erlebnisreise Klosterkirche“ unter der Leitung der Kirchenführerin Sabine Palesch.



Freuen dürften sich drei Mädchen und ein Bub, die aus Kastl, Utzenhofen und Deinshof kamen, über ein süßes Ei und eine Schweppermannsmünze. Stand doch der Schweppermann bei einer Ratereise durch die Kirche im Mittelpunkt. Verschiedene Figuren, Besonderheiten und Orte mussten die Kids in der Kirche finden die nur durch einen Zweiteiler beschrieben wurden und bei den sich jeweils ein Buchstabe verbarg. Das

Lösungswort ergab „Schweppermann“ über den fast alle etwas zu berichten wussten, , wirkten doch einige von ihnen bei den gleichnamigen Spielen mit. Ein Dankeschön an Frau König aus Deinshof für ihre liebevolle Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

### Kinderbibelnachmittag „Du hast uns Deine Welt geschenkt“

Unter dem Motto „Du hast uns Deine Welt geschenkt“ trafen sich am Samstag, den 4. Oktober, 50 Kinder zum vierten Kinderbibelnachmittag in der Klosterkirche in Kastl. Nach einer kurzen Begrüßung stimmten sich die Kinder mit einem gemeinsamen Tanz passend zum Thema auf den abwechslungsreichen Nachmittag ein. Anschließend konnten die Kinder an fünf Stationen ihre Sinne testen und ausprobieren.

Das Kinderbibeltagsteam unter Leitung von Franziska Kneißl hatte sich dafür einiges einfallen lassen. Begeistert hörten die Kinder an einer Station eine Erzählung über den heiligen Franziskus von Assisi, anschließend konnten sie zum Sonnengesang tanzen. An einer weiteren Station experimentierten die Kinder mit Gläsern und Wasser und machten so Wassermusik, bevor sie ihren Tastsinn beim Befühlen von verschiedenen Naturmaterialien schulen konnten. Als Erinnerung an diesen großen Heiligen durften sie bei der fünften Station verschiedene Bilder des heiligen Franziskus ausmalen.



Der Höhepunkt für alle Kinder an diesem Nachmittag war der Auftritt des Zauberers und Franziskanermönchs Bruder Georg aus Dietfurt, der mit seinen Zauberkünsten und Einlagen nicht nur die Kinder zum Lachen brachte. Begeistert machten die Kinder mit und versuchten immer wieder die einzelnen Zauberkünste zu durchschauen. Zum Schluss erhielt jedes Kind noch ein Luftballontier.

Danach stärkten sich alle an einem Kuchenbuffet und pikanten Wurst- und Käsesemmeln, die auch heuer wieder von den Eltern gespendet wurden.

Nach dieser leckeren Stärkung ging es zurück in die Klosterkirche, wo bei einer Abschlussandacht gemeinsam mit den Eltern, Pater Kubiszyn, Ryszard und Bruder Georg der Kinderbibelnachmittag ausklang. Bruder Georg zeigte sich während dieser Andacht den Kindern in der Kleidung der Franziskanermönche. Anschaulich erklärte er den Kindern seine Mönchskutte und erzählte den Kindern etwas vom heiligen Franziskus. Begeistert tanzten danach alle gemeinsam mit Bruder Georg einen liturgischen Tanz. Nach dem Schlussgebet erhielt jedes Kind als Erinnerung an diesen Tag von Pater Kubiszyn, Ryszard ein Franziskuskreuz.

### D-Mark Aktion für die Kastler Glocken mit einem Spendenergebnis von 1355,40 D-Mark beendet

Zur Rettung der bedeutenden mittelalterlichen Glockenanlage in der Kastler Klosterkirche, hatten sich der Pfarrgemeinderat, die Kolpingfamilie, das Büchereiteam der Pfarr- und Gemeindebücherei und der Frauenbund eine besondere Spendenaktion einfallen. Sie baten um „D-Mark“ für die Glocken und mit einem stattlichen Betrag von 1355,40 D-Mark wurde diese Aktion beendet.

Unter dem Motto „Alte Mark für mittelalterliche Glockenanlage“ baten sie um D-Mark Münzen oder DM-Scheine, die im Haushalt in Schubladen, Schatullen, Kleidung und Taschen noch schlummern, um diese dann für die Glocken spenden.



Im „Kulturtreff der Pfarr- und Gemeindebücherei“ war eine Spendenbox aufgestellt in die man die D-Mark Münzen und Scheine einwerfen konnte. Nach nun ca. 5 Monaten Laufzeit wurde nun die Aktion beendet. Mit großen und kleinen D-Mark Spenden wurde der stattliche Betrag von 1355,40 DM zusammengetragen. Dieser Betrag wurde bei der Landeszentralbank in Euro umgetauscht und von der Vorsitzenden des Frauenbundes Frau Elisabeth Weigl im Namen aller teilnehmenden Verbände, der Eurobetrag in Höhe von 693,- Euro an Pater Ryszard Kubiszyn für die Renovierung der Glocken überreicht.

### Lourdes-Reise der Pfarrei Kastl

Mit 27 Personen beteiligte sich die Pfarrei an der Lourdes-Reise des Bay. Pilgerbüros vom 08. bis 11. September 2008. Bei bester Stimmung und einem Gebet mit Pater Ryszard fuhr man im Lindnerbus zum Flughafen nach Nürnberg. Die Formalitäten waren bald erledigt und so ging es mit 150 Personen in einem nagelneuen Airbus A 319 in Richtung Frankreich. Nach 1,75 Stunden landeten wir auf dem Flughafen Lourdes-Tarbes und es ging mit Bussen zum Hotel. Nach einem Abendessen versammelten wir uns zu einem Gottesdienst mit der geistlichen Reisebegleitung in der oberen Basilika. Inzwischen war die tägliche Lichterprozession mit Tausenden von Leuten in Gänge. Der Rosenkranzplatz war übersät mit Menschen aller Nationen. Der Rosenkranz und das Lourdes-Lied wurden in 5 Sprachen gebetet und gesungen. Gänsehaut-Feeling machte sich breit.

Am nächsten Morgen nahmen wir an einem Gottesdienst an der Erscheinungsgrotte von Massabielle teil. Dort ist vor 150 Jahren die Muttergottes der Bernadette Soubirous 18mal er-



scheinen. Seitdem sind an diesem Gnadenort rund 30.000 Krankenheilungen erfolgt.

Am Vormittag beteten wir den mit lebensgroßen Figuren ausgestatteten Kreuzweg. Nachmittag besuchten wir dann das Städtchen Lourdes mit der Pfarrkirche, in der Bernadette getauft worden war und das Wohnhaus Bernadettes. Am nächsten Tag wohnten wir dem internationalen Gottesdienst mit rund 25.000 Pilgern in der unterirdischen Basilika bei. Ein unbeschreibliches Erlebnis.

Nachmittag war zur freien Verfügung bzw. es wurde eine Fahrt in die Pyrenäen angeboten.

Am Abend um 9 Uhr, wie jeden Tag, besuchten wir die Lichterprozession. Alle versuchten sooft wie nur möglich, den hl. Bezirk mit der Grotte, den Basiliken und den Rosenkranzplatz zu besuchen und deckten sich reichlich mit Lourdes-Wasser und Andachtsgegenständen ein.



Am Morgen des 4. Tages hielten wir Abschlussgottesdienst in der oberen Basilika. Wehmütig verließen wir den hl. Bezirk.

Nach einem Frühstück im Hotel ging's zum Flughafen, von wo wir um 10 Uhr in Richtung Heimat abflogen. Auf der Heimfahrt bedankten wir uns beim lieben Gott und bei Pater Ryszard für die geistige Reisebegleitung und bei Frau Hiller vom Pfarrbüro für die Organisation. So einen Gnadenort besuchen zu dürfen wird uns lange in Erinnerung bleiben.

*Von Albert Prün*

## Seyfried-Schweppermann-Schule

### Elternsprecher stehen fest

An der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl (Grund- und Hauptschule) fand im Rahmen eines Elternabends die Wahl des Elternbeirats statt.

Schulleiter Sekura bedankte sich beim bisherigen Elternbeirat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung bei Schulfesten und Projekten.

Für das Schuljahr 2008/09 wurden aus den einzelnen Klassen folgende Klassenelternsprecher gewählt:

1. Klasse: Ulrike Lang, Dorothea Lutter,
- Klasse 2/3: Lydia Hollweck, Silvia Geitner,
3. Klasse: Katharina Münch, Werner Oeder,
4. Klasse: Bettina Gradl, Ingrid Weigert,
5. Klasse: Syliva Baumann, Karin Brunner,
6. Klasse: Harald Beck, Regina Weber,
7. Klasse: Manuela Riehl, Willi Guttenberger,
8. Klasse: Regina Graml, Belinda Treike.

In die Vorstandschaft des Elternbeirats wurden gewählt:

1. Vorsitzende: Sylvia Baumann,
2. Vorsitzende: Karin Brunner und
- Schriftführerin: Ulrike Lang

## Seyfried-Schweppermann-Schule

### TuS Turner bei Turnolympiade in Neumarkt erfolgreich

Am Sonntag, 01.06.08 nahmen 6 Mannschaften der TuS Turner unter der Leitung von ÜL Annemarie Kremser und Betreuerin Barbara Panhans Baumer an der Kinderturnolympiade in Neumarkt teil.

Die Turner konnten sich für den Vielseitigkeitswettbewerb qualifizieren. Sie mussten 3 Gerätebahnen turnen. Bei der ersten Bahn wurden Hüftaufzug, hoher Rückschwung und Felgunterschwing am Reck, Handstützüberschlag links und rechts am Boden sowie Sprunggrätsche geturnt werden. Bei der Gerätebahn 2 musste am Balken eine Dreh-Sprungaufhocke,  $\frac{1}{2}$  Längsachsendrehung in der Hocke und beim Abgang ein Rondat in den Querstand fehlerfrei geturnt



werden. Bei der dritten Gerätebahn mussten die Turner synchron Schattenrollen und Strecksprünge, Schattenhockkenden und drei Übungselemente am Boden zeigen.

Beim Jahrgang 2000 zeigten **Sophia Braun und Eva Herdegen** hervorragende Leistungen, leider erhielten sie aber nur einen undankbaren 4. Platz, mit nur  $\frac{1}{2}$  Punkt Abstand vom dritten Platz und somit von der Bronzemedaille. Angesichts der 12 teilnehmenden Mannschaften aber ein beachtenswertes Ergebnis.

Beim Jahrgang 2001 konnten **Patrick und Franziska Hollweck auf den ersten Platz** des Siegertreppchens und nahmen eine Goldmedaille mit nach Hause.

Beim gemischten Jahrgang 1997 erreichten **Manuel Lang und Vanessa Kilian einen stolzen 1. Platz** der Schwierigkeitsstufe P4 und ebenfalls eine Goldmedaille.



Engagierte Trainer mühten sich so Begriffe wie Vor- und Rückhand auf die Schnelle zu vermitteln. Das kurze Training hatte gleich bei einigen Erwachsenen die Lust zum Weiterspielen geweckt.

Die Fußballer veranstalteten ein Zielschießen auf das Tor und Torwand. Als Belohnung gab es Eis und Lutscher. Im Saal des Sportheims wurde an zwei Platten Tischtennis gespielt. Die Kinder und Jugendlichen zeigten gutes Ballgefühl und überraschten damit die Verantwortlichen. Mit einem kurzen Aerobicprogramm, das von Doris Zimmermann geleitet wurde, stellten sich die drei Gymnastikgruppen vor. Linda Lorenz vermittelte bei einigen Runden um den Sportplatz die Grundbegriffe des Walking. Michael Luber, Trainer der 1. Mannschaft, und einige Spieler der ersten Mannschaft leiteten ein Schautraining für und mit den Kindern der Jugendmannschaften.

Das schöne Wetter sorgte für gute Stimmung und brachte alle Anwesenden ganz schön ins Schwitzen. Entspannung gab es in der extra eingerichteten Wellness-Ecke unter der schattigen Eiche. Für Neugierige gab es ein Heubad oder Schlammbecken für die Füße oder einfach nur einen Liegestuhl zum Ausruhen.

Das Wirteteam sorgte sich den ganzen Tag um alles, was schmeckt. Der Tag endete mit einer aufgestellten Slack-Line zum Balancieren. Die Besucher waren vom Tag begeistert und freuen sich auf einen neuen TuS Tag im nächsten Jahr.

### Kleine Judokas kommen groß raus

Bei der ersten Vereinsmeisterschaft in Freystadt konnten 14 Jungen und Mädchen des TuS Kastl

5 mal Gold  
3 mal Silber  
2 mal Bronze und  
3 mal den 4. Platz erkämpfen.

Platzierung Jungen

Platz 1	Weikert, Max (20,0 kg)	Stöckelmeier, Rudi (46,6 kg)
Platz 2	Häring, Thomas (32,0 kg)	
Platz 3	Lang, Manuel (32,0 kg)	
Platz 4	Hollweck, Martin (30,4 kg)	



Die Teams **Alexa Persson/ Alexandra Fink, Vanessa und Ramona Kilian und Katrin Raab mit Julia Lang** zeigten ebenfalls tadellose Leistungen. Obwohl sich zwei Mädchen verletzt hatten, konnten sie alle auf ihre Ergebnisse sehr stolz sein.

Als Betreuer während des Wettkampfes nahmen sich Irene Lang, Sabina Herdegen und Lydia Hollweck der Kindern an, da A. Kremser und B. Baumer als Kampfrichter eingesetzt werden mussten.

### Viel Spaß beim Aktionstag des TuS Kastl – TuS Tag

Am ersten Septembersamstag lautete das Motto beim TuS Kastl „Testen und Schnuppern“.

Die vielen einzelnen Sparten im Verein hatten ein buntes Programm zusammengestellt. Im Halbstundenrhythmus wurden bei herrlichem Sommerwetter die verschiedenen Sportarten vorgestellt und man konnte sie anschließend auch gleich ausprobieren.

Die seit einem Jahr bestehende Judoabteilung machte den Anfang und bot eine tolle Vorführung. Sie zeigte, dass Judo eine Sportart für Jung und Alt ist. Die neu gegründete Abteilung hat bereits über 40 Mitglieder.

Annemarie Kremser trainiert Kinder und Jugendliche im Turnen. Am TuS-Tag wurden einzelne Übungen in einem Fitnessparcours auf dem Sportplatz umgesetzt. Die Gewinner konnten sich nach der Siegerehrung kleine Preise aussuchen. Auf dem Tennisplatz war das Interesse ebenfalls sehr groß.

## Platzierung Mädchen

Platz 1	Regensburger, Lena (19,0 kg)	Fromm, Amelie (36,0 kg)	Bösl, Salome (40,8 kg)
Platz 2	Weikert, Tina (22,2 kg)	Regensburger, Marie (26,0 kg)	
Platz 3	Niebler, Christina (24,5kg)		
Platz 4	Federl, Rebecca (36,0 kg)	Fromm, Laura (33,0 kg) verletzungsbedingter Ausfall	

In der Vereinswertung holte der TuS Kastl den 3. Platz nach dem ASV Neumarkt und Freystadt. Platz 4 belegte der SC Heng .



### Krönung des erfolgreichen Tages am gleichen Abend

Bei einer kleinen Feier am Abend, wurden die von der Firma Müller Consulting Lauterhofen-München gesponserten Trainingsanzüge der Öffentlichkeit vorgestellt.

Als Dank überreichte der erste Vorsitzende des TuS Kastl Gerd Steuerl, Frau Müller einen Strauß Blumen. Frau Müller und ihre Mutter freuten sich mit den Kindern über die erzielten Erfolge. Sie wünschten den Kids und ihrem Trainer Uwe Heidebüchel weiterhin viele Erfolge und alles Gute im sportlichen und privaten Leben.



### Judo fördert...

Ein Judoka muss sich durch die zahlreichen Techniken immer neuen Herausforderungen stellen.

**Das Erfolgserlebnis, den Partner zu werfen und in einen Haltegriff zu nehmen, ist so nah spürbar wie bei kaum einer anderen Sportart.**



### Judo heißt...

...wörtlich übersetzt „der sanfte Weg“ und ist eine japanische Kampfsportart, deren Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ beziehungsweise „maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand“ ist.

Der Begründer des heute praktizierten Judo ist Professor Dr. Jigoro Kano, der im Jahre 1886 die erste Schule gründete, in der er das moderne Judo unterrichtete.

Die darauf basierenden Judo/Jiu-Jitsu-Vorläuferformen wurden Anfang des 20. Jahrhunderts für den Wettkampf angepasst. Das heißt viele, ursprünglich noch zahlreich enthaltene, Waffen-, Tritt- und Schlagtechniken wurden entfernt, um aus einer Kunst bis dahin vorwiegend zur Selbstverteidigung, eine ganzheitliche Lehre für Körper und Geist zu machen.

Die verbliebenen Techniken sind hauptsächlich Würfe, Halte- und Würgetechniken, sowie Armhebel.

Judo ist aber nicht nur ein Sport, sondern darüber hinaus auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. Drei philosophische Grundprinzipien liegen dem Judo im Wesentlichen zugrunde:

– Das gegenseitige Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen (*jita-kyoei*).

– Der bestmögliche Einsatz von Körper und Geist (*seiryoku-zenyo*).

– Das Prinzip „Siegen durch Nachgeben“

Ziel ist es, diese Prinzipien als eine Haltung in sich zu tragen und auf der Judomatte bewusst in **jeder** Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Ein Judo-Meister höre demnach niemals auf, Judo zu praktizieren, auch wenn er nicht im Dojo (Der Trainingshalle) ist.



Jedes Kind hat den Drang sich zu raufen oder im fairen Kampf zu messen. Im Judo ist dies durch Regeln, die unsere Sicherheit garantieren, möglich.

Der faire Umgang mit dem Partner, ergibt sich aus den Prinzipien des Judo und erzieht den Judoka zu Rücksichtnahme, Höflichkeit und Verantwortungsbewusstsein.



Das Erlernen des Fallens gibt auch im alltäglichen Leben Sicherheit.



Die körperlichen Fähigkeiten wie Motorik, Gleichgewicht und Fitness werden permanent geschult und bilden eine wichtige Grundlage in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens.

#### **Judo ist für jede Altersstufe geeignet.**

Egal ob männlich oder weiblich, groß oder klein, leicht oder schwer. Unser Konzept ermöglicht es individuell für jeden Charakter das passende Training anzubieten.

Unsere Abteilung Judo bietet von Judo-Fitness über Technik und Prüfungen bis hin zum Leistungssport alle Möglichkeiten.

**Wir freuen uns auf Euren Besuch!**

#### **Neue Trainingszeiten im Judo des TuS Kastl**

Auf Grund des neuen Hallenbelegungsplanes gelten ab sofort folgende Trainingszeiten:

Di.	18:30-20:00 Uhr	Alle Altersgruppen
Fr.	16:00-17:30 Uhr	Gruppe 1
Fr.	17:30-19:00 Uhr	Gruppe 2

## Verein für Gartenbau und Landespflege

### Herbstversammlung



Am 16.10.2008 fand die Herbstversammlung des Vereines für Gartenbau- und Landespflege statt. Die Themen dieses Jahres waren der Blumenschmuck und die natürliche Wohngartengestaltung. Mit Bildern der gemeldeten Teilnehmer der Blumenolympiade, aufgenommen von Kreisfachberaterin Frau Michaela Basler, begann der Lichtbildervortrag.

Viele Kübel- und Balkonpflanzen konnten bewundert werden.

Pflanzen mit besonderer Blütenpracht und gelungene Blumengemeinschaften wurden von Herrn Kreisfachberater Arthur Wiesmet kommentiert.

Er konnte anhand der Bilder anschaulich erklären, was sich in unsere Landschaft geschmackvoll einfügt. Italienische Marmorsäulen, chinesische Pergolen, japanische Tempel, Cararakes und sonstige südländische Kunstgegenstände sind in einem Oberpfälzer Garten eher störend. Er zeigte auch gelungene Gärten des Landkreises, die sehr gut in unsere Landschaft passen. Zu sehen waren Gestaltungsvorschläge mit Steinen aus dem Jura, Naturmaterialien und selbstgefertigte Kunstgegenstände, die mit Pflanzen begrünt ein schöner Blickfang für die Gemeindebürger und Gäste sind.

Herr 3. Bürgermeister Willibald Hertwich nahm anschließend die Siegerehrung vor.



Ein Bild ihres Gartens sowie einen Gutschein erhielten: Marianne Blumenhofer Pattershofen, Hans Brandl Kastl, Elisabeth Ehbauer Allmannsfeld, Edeltraud Falk Kastl, Agnes Fasoldt Pfaffenhofen, Christa Gottschalk Aicha, Olga Gradl Flügelsbuch, Berta Juhlke Guttenberg, Theresia Schaller Flügelsbuch, Elisabeth Stepper Kastl, Waltraud Stöcklmeier Kastl, Adelinde Weigl Pattershofen und Angela Meyer Flügelsbuch. Alle Teilnehmer bekamen ein Bild ihres Blumenschmuckes als Dank für die Verschönerung unserer Heimat.

Herr Hertwich dankte allen Mitgliedern für die Arbeit in ihren Gärten. Er hoffe, dass die Bemühungen noch viele Jahre anhalten, damit Kastl auch weiterhin die "Perle des Lauterachtalles" genannt werden kann.

## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Weihnachtsmarkt in Kastl

Samstag, 6. 12., und Sonntag, 7. 12. 2008



„Es ist wieder soweit“, der Markt Kastl sowie der Verein für Tourismus und Gewerbe begrüßen auch heuer wieder seine Gäste zum Kastler Weihnachtsmarkt.

Auch in diesem Jahr findet am 2. Adventwochenende auf dem historischen Marktplatz in Kastl, mit über 25 Teilnehmern, der inzwischen zur Tradition gewordene Weihnachtsmarkt statt.

Kulinarische Düfte laden die Besucher ein zu Gu-

laschtöpfchen, Langos, asiatischen Leckerbissen, Hexenfladen sowie einheimischen Spezialitäten. Punsch und Glühwein in verschiedensten Variationen, Heiße Schokolade und Honigmet runden den weihnachtlichen Heißhunger ab.

Das Ambiente wird in diesem Jahr durch den Verkauf von Christbäumen und Schwedenöfen sowie Holzmodellen, die mit der Motorsäge bearbeitet wurden, bereichert.

Bürgermeister Stefan Braun wird am Samstag um 15:30 Uhr den Weihnachtsmarkt eröffnen. Anschließend werden die Kindergartenkinder die Eröffnung untermalen.

Der prächtige Christbaum vor dem Rathaus lockt gegen 16:30 Uhr den Nikolaus auf den Weihnachtsmarkt, bis dahin haben die kleinsten Besucher die Möglichkeit, sich die Zeit beim Ponyreiten zu verkürzen.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes wird der Besuch des Christkindes am Sonntag um 16:00 Uhr sein.

Musikalische Darbietungen werden den Besucher auf dem Weihnachtsmarkt an beiden Tagen begleiten.

## Sonstiges

### Kirwa Pfaffenhofen

3 Tage lang feierten die Kirwaleut aus Pfaffenhofen bei Kastl gelungen eine zünftige Kirwa. So hatten sich heuer 13 Kirwapaare gefunden, die miteinander eine gelungene Kirwa feierten. Am Samstag holte man sich in aller Früh den schon lange vorher ausgeschauten Kirwabaum oberhalb Pfaffenhofens, eine starke rund 30 m hohe Fichte, die von den Kirwamoidln und –Burschen am Aufstellplatz entsprechend verziert und geschmückt wurde. Danach ging's ans Aufstellen des ca. 2 cbm Baums.

Nicht nur die Kirwaburschen, sondern jeder männliche Helfer aus den umliegenden Ortschaften packte mit an, um den Kirwabaum in die Senkrechte zu bringen. Auch die Kirwabur-



schen aus Kastl legten mit Hand an, damit sie das Gefühl des Aufstellens eines Kirwabaumes mit der Hand kennen lernen konnten, da ihr Baum vom Kran aufgestellt wurde. So nach 2 Stunden war es dann geschafft. Der Baum war mit Hilfe der sog. Goißen und mit viel Freibier für die Helfer unter dem Kommando von Altkirwabursch Franz Oettl in die Senkrechte gebracht und mit Keilholz verankert worden. Außerdem wurde ein Tanzpodest fürs Kirwabaum-Austanzen am kommenden Tag aufgebaut.

Danach hieß es, den Baum die ganze Nacht zu bewachen, damit ihm auch kein Schaden zugefügt werden konnte. Das Steierer Duo (Heinz und Hermann Kuchar) spielten zur Unterhaltung auf. Am nächsten Vormittag wurde in der Pfaffenhofener St. Martin Kirche ein Gottesdienst gefeiert, den der Kastler Gospelchor musikalisch gestaltete. Am Nachmittag wurden die Moidln mit dem Pferdefuhrwerk der Gebrüder Geitner aus Wolfsfeld zum Tanzen eingeholt. Die Rösl-Buam aus Hohenkernath stimmten die 13 Kirwapaare auf ihren großen Auftritt rund um den Kirwabaum ein. Fesch sahen die



Kirwapaare in ihren Dirndl und Lederhosen bei sonnigen Temperaturen aus, als sie angeführt von den Rösl Boum und dem letztjährigen Oberkirwapaar Hattl und Regina das Tanzpodest bestiegen und von den zahlreichen Zuschauern mit Applaus begrüßt wurden. Das Lampenfieber war einigen Kirwaakteuren schon deutlich anzumerken, als die Musikanten die ersten

Takte für einen Boarischen anstimmten. Danach zeigten die Kirwaleut dem überraschten Publikum, was man so alles an bodenständigen Tänzen in schweißtreibenden Übungsabenden für die Pfaffenhofener Kirwa erlernt hatte.

Tanztrainer der Pfaffenhofener Kirwaleut war übrigens der ehem. Kastler Oberkirwabursch Dominik Heider. Als neues Pfaffenhofener-Oberkirwapaar wurden Bettina Blumenhofer aus Pattershofen und Andreas Müller (Andi) aus Pfaffenhofen ausgewählt. Auch das G'stanzsingen wurde durch die Kirwaleut nicht ausgelassen und es wurden örtliche Gegebenheiten und auch lokale „Größen“ aufs Korn genommen. Es wurde bekannt, dass am Knipferfelsen im Wald von der Polizei eine Haschischplantage gefunden und entfernt wurde. Außerdem verkündete man, dass bei den Aufräumungsarbeiten nach dem Dorffest die Bar aufgebrochen wurde, da man den Schlüssel nicht mehr fand. Der Verantwortliche hatte auf Grund des Alkoholzuspruchs den Schlüssel in seiner Hosentasche vergessen. Ferner gab man bekannt, dass der Festwirt der Kastler Roumkirwa am Samstagabend wegen technischer Probleme über eine Stunde kein Bier ausschenken konnte. Der Rat der Pfaffenhofener Kirwaburschen: Das nächste Jahr nehmen sie ihr Bier selber mit- ehe sie verdursten. Den Pfaffenhofener Wirt trösteten sie über den Verlust der Fische in seinem Weiher, hatte doch tatsächlich jemand das Absperrgitter am Auslauf entfernt und so die Forellen in die Freiheit der Lauterach entlassen.



Der Montagnachmittag begann mit dem lustigen Kirwabärtreiben. Als Kirwabär wurde Johannes Welzl dafür in Ketten gelegt und rußgeschwärzt. Danach trieb man ihn unter der Leitung des Obertreiber Phillip Raum durchs Dorf und der Bär versuchte, falls es ihm gelang, vor allem die jungen Mädchen anzuschwärzen. Es kamen aber auch andere Personen dran, die das „Lösegeld“ nicht bezahlten.

Der Kirwabaum wurde dann am Abend, den die Roum Boum aus Kastl musikalisch gestalteten, durch den Oberkirwaburschen Andi am Abend verlost. Als Glücksfee zog Oberkirwamoidl Bettina die Lose.

Ein Freiticket fürs nächste Bayern München-Spiel im Allianzstadion gewann Franz Jarosch, das Keilholz ging an den Kastler Oberkirwaburschen Manuel Schrödl und den Kirwabaum kostete Monika Koller, die ihn aber wieder an die Kirwaburschen zurückgab, ehe ihn nach einer amerikanischen Versteigerung Marianne Kemmling für rund 250 € steigerte. Danach ging's noch rund in der Bar und im Wirtshaus und man ließ die Kirwa feuchtfrohlich mit den Roum Boum ausklingen.

### BRK Pflegedienst jetzt auch in Kastl!



Das Bayerische Rote Kreuz hat im BRK Seniorenheim in Kastl eine neue Anlaufstelle für die Bevölkerung geschaffen. Personen, die Hilfe und Entlastung bei der Pflege und Versorgung von Patienten im häuslichen Bereich benötigen, können ortsnah mit dem Pflegepersonal des Roten Kreuzes Kontakt aufnehmen.



Um möglichst nah am Ort des Patienten Hilfe anbieten zu können, wurde im Seniorenheim ein Büroraum eingerichtet, von aus 3 Krankenschwestern unter der Leitung von Frau Anita Adlfinger, zum Wohle der Patienten ihren Dienst ausüben können. Die Schwestern sehen es als ihre Aufgabe an, sowohl pflegebedürftige Personen als auch deren Angehörige in ihrer häuslichen Umgebung optimal und medizinisch qualifiziert zu betreuen und zu

entlasten.

Das BRK sorgt dafür, dass alte und kranke Menschen ihre Unabhängigkeit solange wie möglich behalten können, das heißt so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Die Pflege umfasst alle Bereiche der Körperpflege wie zum Beispiele Hilfe beim Anziehen und Waschen, sowie die medizinische Behandlungspflege, die Kontrolle der Medikamentengabe oder das Verabreichen von Injektionen. Die Leistungen werden direkt mit den entsprechenden Pflege- oder Krankenkassen abgerechnet. Für die hauswirtschaftlichen Versorgungen wie zum Beispiel Einkaufen oder das Reinigen der Wohnung ist der Pflegedienst der richtige Ansprechpartner.



Jede Art von Behandlungspflege, die in Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Ärzten durchgeführt wird, sowie Körperpflege als auch Verrichtungen von Aufgaben des täglichen Lebens, werden von den BRK Fachkräften qualifiziert durchgeführt.

Wenn Pflegebedürftige oder deren Angehörige Unterstützung brauchen oder sich nur über die Pflegeversicherung informieren wollen, dann helfen die Krankenschwestern Anita Adlfinger und ihre Stellvertreterin Heide Gerner zu den Sprechzeiten gerne weiter. Telefonisch kann das BRK Personal der Ambulanten Pflege unter der Telefonnummer 0175 2966745 oder 0163 7964310 erreicht werden.

### Verabschiedung von Werner Penth

Im Rahmen einer Versammlung der Teilnehmergesellschaft Utzenhofen wurde Herr Baudirektor Werner Penth verabschiedet.

Herr Werner Penth war Sachgebietsleiter bei der Direktion für ländliche Entwicklung in Regensburg. Er war ganz maßgeblich beteiligt an der Durchführung der Dorferneuerung in Utzenhofen. Auch die Gründung des Dorfladens in Utzenhofen unterstützte er sehr.



Ankündigung einer Haussammlung:

### Rettungshubschrauber Christoph 27/Nürnberg Schnelle Hilfe als Auftrag



den einsatzstärksten Deutschlands.

Überall, wo im Umkreis von 60 km schnelle medizinische Hilfe erforderlich ist, kann das Team von Christoph 27 innerhalb von 15 Minuten zu Stelle sein.

Seit 1998 betreibt die **DEUTSCHE RETTUNGSFLUGWACHT** (DRF) das Luftrettungszentrum am Flughafen in Nürnberg. Mit mehr als 2400 Einsätzen im Jahr 2007 zählt das Luftrettungszentrum Nürnberg zu

Gerade in ländlichen Gebieten ist der Rettungshubschrauber häufig die einzige Möglichkeit, erkrankten oder verletzten Menschen schnelle medizinische Hilfe zu kommen zu lassen. Leider ist die schnelle medizinische Hilfe auch heutzutage eine Frage des Geldes. Der Staat beteiligt sich gar nicht an den Kosten der Flugrettung und auch die Krankenkassen können diese nicht in vollem Umfang tragen.

Daher gehen DRF Mitarbeiter in der Region an die Haushalte und bitten die Bürger um Förderbeiträge. Keine Bargeldsammlung!

Die DRF hilft Leben retten! Helfen Sie der DRF!

### Meldepflicht für Beschäftigte in Privathaushalten

In Privathaushalten beschäftigte Personen (Haushaltshilfen, Babysitter, Putzkräfte, Haushälterinnen, Gartenhilfen, Pflegepersonen) sind bei allen hauswirtschaftlichen Arbeiten wie Reinigen der Wohnung, Kochen, Kinderbetreuung, Einkaufen, Gartenarbeit und auf allen damit zusammenhängenden Wegen gesetzlich unfallversichert.

Viele Haushaltsvorstände—wie es in der Amtssprache heißt—wissen nicht, dass sie ihre dienstbaren Helfer auch bei der gesetzlichen Unfallversicherung anmelden müssen. Dabei spielt es keine Rolle, wie viele Stunden die Haushaltshilfe in der Woche tätig ist oder wie hoch ihr Einkommen ist. Die Anmeldepflicht besteht auf jeden Fall.

Für geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten wird diese Verpflichtung über die Teilnahme am Haushaltsscheckverfahren bei der Minijobzentrale erfüllt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann vor, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt—bei mehreren Arbeitgebern insgesamt—im Monat 400 € nicht übersteigt. Nähere Auskünfte erteilt hierzu die Minijobzentrale, 45115 Essen (Service-Tel.: 01801/200504) oder im Internet unter [www.minijob-zentrale.de](http://www.minijob-zentrale.de).

Die Beschäftigung von Haushaltshilfen, die nicht über das Haushaltsscheckverfahren gemeldet werden können, sind direkt beim zuständigen Unfallversicherungsträger (formlos per Brief, per Fax oder im Internet) zu melden.

Die Beiträge für den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz trägt der Haushaltsvorstand als Arbeitgeber, der im Gegenzug von Schadensersatz und Schmerzensgeldforderungen verletzter Haushaltshilfen bzw. deren Angehörigen befreit ist. Die

Kosten, die bei einem Arbeitsunfall während der Hausarbeit oder auf dem Hin- oder auf dem Rückweg zur Arbeitsstelle entstehen (z.B. medizinische Versorgung, Verletztengeld, Rehabilitation, Rente) werden übernommen.

Wer seine Haushaltshilfe nicht angemeldet, handelt ordnungswidrig und muss mit einer Geldbuße bis zu 2.500 € rechnen und die vorenthaltenen Beiträge nachzahlen. Diese Folgen lassen sich vermeiden, wenn der bei direkter Anmeldung zu zahlende Betrag zwischen 40 und 80 € jährlich oder - bei Teilnahme am Haushaltsscheckverfahren - von 1,6 % des gezahlten Entgelts entrichtet wird.

Für die direkte Anmeldung von Haushaltshilfen in Haushaltungen mit Sitz in Bayern (ohne Landeshauptstadt München) zuständig ist der

Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV)  
 Ungerer Str. 71  
 80805 München  
 Tel.: 089/36 09 34 32  
 Fax.: 089/36 09 35 00 432  
 www.guvv-bayern.de

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:  
 Ulrike Renner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Tel.: 089/36093119  
 E-Mail.: presse@bayerguvv.de

## **Wissenswertes: Rechtsänderungen ab 2009**

### **Abgeltungssteuer**

Am 1. Januar 2009 wird in Deutschland eine Abgeltungssteuer für Kapitaleinkünfte eingeführt. Künftig werden Zinsen, Dividenden, Fondsausschüttungen oder Kurs- und Währungsgewinne pauschal mit 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert. Die Abgeltungssteuer fällt allerdings nur dann an, wenn der Sparerpauschbetrag von 801 bzw. 1.602 Euro für Verheiratete überstiegen wird. Das neue Verfahren ersetzt die bisherige Kapitalertragssteuer.

### **Wie wird die Abgeltungssteuer erhoben?**

Die Abgeltungssteuer wird in Zukunft direkt von den Banken, bei denen die Kapitalanlagen gehalten werden, einbehalten und an das Finanzamt abgeführt. Für die Kapitalerträge gilt also ähnlich wie bei der Lohnsteuer [Glossar] ein Quellenabzugsverfahren. Für die meisten Steuerpflichtigen bedeutet dies eine deutliche Entlastung: Die einheitliche Besteuerung der verschiedenen Kapitalanlageformen bietet ein hohes Maß an steuerlicher Transparenz und erleichtert die individuelle Anlageentscheidung. Außerdem braucht man bei der Einkommensteuererklärung die Kapitaleinkünfte nicht mehr extra angeben, sofern keine Sonderfälle geltend gemacht werden.

### **Müssen alle Steuerpflichtigen 25 Prozent Abgeltungssteuer zahlen?**

Für die Abgeltungssteuer gilt das so genannte Veranlagungswahlrecht: Ein Steuerpflichtiger, dessen individueller Steuersatz über 25 Prozent liegt, wird sich für die neue Besteuerung

entscheiden. Liegt der Steuersatz des Steuerpflichtigen allerdings unter 25 Prozent, so kann er das alte Besteuerungsverfahren wählen, das sich am individuellen Steuersatz orientiert – und sich das „zu viel“ gezahlte Geld über seine Steuererklärung im Folgejahr zurückholen.

### **Welche Übergangsregelungen gibt es?**

Es besteht ein grundsätzlicher Bestandsschutz für Aktien, Fonds und festverzinsliche Wertpapiere, das heißt:

- Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen, die vor dem 31.12.2008 erworben wurden, bleiben auch in Zukunft steuerfrei, wenn die einjährige Spekulationsfrist von einem Jahr (Haltedauer) eingehalten wurde.
- Für Wertpapiere, die ab dem 1.1.2009 gekauft werden, fällt Abgeltungssteuer an – unabhängig von der Haltedauer.
- Oben genannte Regelungen gelten auch für Anteile, die im Rahmen von Fondssparplänen erworben wurden.

Für Zertifikate gelten Sonderregelungen:

- Wurden die Papiere vor dem 15.03.2007 erworben, bleiben die Veräußerungsgewinne nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist unbegrenzt steuerfrei.
- Zertifikate, die nach dem 15.03.2007 erworben wurden, können noch bis zum 30.06.2009 steuerfrei verkauft werden, sofern die einjährige Spekulationsfrist abgelaufen ist.
- Gewinne aus dem Verkauf von Garantie- und Rentenzertifikaten unterliegen bisher dem persönlichen Steuersatz und ab 2009 der Abgeltungssteuer.

### **Was ändert sich für meine Altersvorsorge?**

Auf Anlageformen, die ausschließlich der privaten Altersvorsorge dienen, wird keine Abgeltungssteuer erhoben, das heißt: Riester-Fondssparpläne, Rürup [Glossar]-Rente und betriebliche Vorsorgepläne bleiben von der Abgeltungssteuer ausgenommen. Ebenfalls unberührt von der Abgeltungssteuer bleiben private Renten- und Kapitallebensversicherungen, sofern die Verträge vor dem 1.1.2005 abgeschlossen wurden und die Haltedauer mindestens 12 Jahre beträgt.

*Bundesministerium für Finanzen  
www.bundesfinanzministerium.de*

### **Fragen und Antworten zum Gesundheitsfond**

#### **1. Was ändert sich für mich als Versicherten?**

Mit Start des Fonds am 1. Januar 2009 zahlen Sie den gleichen allgemeinen Beitragssatz wie alle gesetzlich Versicherten. Über den Einzug müssen Sie sich aber keine Gedanken machen, denn daran ändert sich nichts. Bis zum 31. Dezember 2010 überweist Ihr Arbeitgeber wie gewohnt Ihren und seinen Anteil des Beitrages an Ihre Krankenkasse. Ab dem 1. Januar 2011 können Unternehmen die Beiträge, Beitragsnachweise und Meldungen optional auch gebündelt an eine Weiterleitungsstelle entrichten und müssen nicht wie bisher 217 unterschiedlich hohe Beiträge an 217 unterschiedliche Krankenkassen zahlen.

#### **2. Wie setzt sich der Beitragssatz zusammen?**

Nach dem Entwurf der Verordnung zur Festlegung der Bei-

tragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt der durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber paritätisch finanzierte Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung künftig 14,6 Prozent, der ermäßigte Beitragssatz 14,0 Prozent. Dazu kommt ein Anteil von 0,9 Beitragssatzpunkten, der nur von den Mitgliedern der Krankenkassen zu tragen ist.

### **3. Warum muss ich einen allgemeinen Beitragssatz zahlen?**

Es gibt derzeit über 200 Krankenkassen. Als Versicherter erhalten Sie aber beim Arzt oder im Krankenhaus die gleichen Leistungen wie Ihr Nachbar. Sind Sie beide in verschiedenen Krankenkassen, zahlen Sie dafür jedoch einen unterschiedlich hohen Beitrag. Weil das nicht fair ist, kommt der allgemeine Beitragssatz. Mit ihm gilt künftig: Gleicher Beitragssatz für gleiche Leistung – wie auch in der gesetzlichen Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung.

### **4. Kann meine Krankenkasse wirklich nicht mehr Geld von mir verlangen?**

Kommt eine Krankenkasse mit dem überwiesenen Geld nicht aus, darf sie einen Zuschlag erheben. Dessen Höhe ist aber begrenzt: Die Kasse darf höchstens ein Prozent Ihres Bruttoeinkommens von Ihnen verlangen. Dann können Sie aber sofort die Kasse wechseln.

### **5. Was bringt mir der Fonds?**

Durch den allgemeinen Beitragssatz können Sie künftig die Zusatzleistungen der verschiedenen Kassen leichter und besser vergleichen. Wie bei einem Autorennen: Nur wenn alle ein gleichwertiges Auto fahren, weiß man, wer der beste Fahrer ist. Dazu kommt: Durch den Gesundheitsfonds müssen die Kassen zwangsläufig ihren Service verbessern. Denn im Wettbewerb zwischen den Kassen entscheiden künftig Service und Leistungen, nicht der Beitragssatz.

### **6. Kann ich die Krankenkasse künftig noch wechseln?**

Ja. Nach heutigem und auch nach künftigem Recht gilt die gesetzliche Kündigungsfrist von zwei vollen Kalendermonaten. Aber: Wenn Sie Ihrer Kasse kündigen wollen, müssen Sie 18 Monate lang dort versichert gewesen sein. Ausnahme: Die Kasse erhebt erstmals einen Zusatzbeitrag, der Zusatzbeitrag wird erhöht oder die Prämie, die die Kasse auszahlt, wird gesenkt. Dann haben Sie ein Sonderkündigungsrecht, die 18-monatige Bindungsfrist entfällt. Ihre Kasse muss Sie über die Erhöhung des Zusatzbeitrags so rechtzeitig informieren, dass Sie die Kasse wechseln können, ohne dass der neue Beitrag fällig wird.

### **7. Ich bin Rentner, gilt der allgemeine Beitragssatz auch für mich?**

Ja, auch Rentnerinnen und Rentner zahlen ab dem kommenden Jahr den allgemeinen Beitragssatz.

### **8. Gilt die Mitversicherung von meinem Ehepartner und meinen Kindern weiter?**

Ja, die Mitversicherung von Ehepartner und Kindern besteht auch mit Einführung des Fonds. Und: Für Ihre Kinder und Ihren mitversicherten Partner müssen Sie den eventuell anfallenden Zusatzbeitrag nicht zahlen.

### **9. Gibt es Ausnahmeregelungen für finanzschwache Versicherte?**

Sozialhilfeempfänger, Bezieher einer Grundsicherung und

Heimbewohner, die ergänzende Sozialhilfe bekommen, müssen einen möglichen Zusatzbeitrag nicht selbst bezahlen. Diesen übernimmt das Grundsicherungs- bzw. das Sozialamt. Auch für ALG-II-Bezieher wird der Zusatzbeitrag in Härtefällen von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

### **10. Wie unterscheiden sich die Leistungen der Krankenkassen ab 2009?**

Die Basisleistungen der Krankenkassen sind heute weitgehend identisch, notwendige Maßnahmen werden bezahlt. Dies wird auch künftig so sein. Die Unterschiede wird es geben, weil die Kassen sich im Wettstreit um den besten Service und die beste Versorgung der Versicherten beweisen müssen. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Kümmert sich meine Kasse genug um mich als Versicherten? Gibt es eine Hotline, bei der ich anrufen kann, wenn ich beim Facharzt zu lange auf einen Termin warten muss? Ist meine Kasse familienfreundlich? Welche Präventionsangebote bietet meine Kasse? Sind die Wahltarife passgenau auf mich zugeschnitten? Auf solche Service-Angebote sollten sie genau achten.

### **11. Liegt es am Gesundheitsfonds, wenn mein Krankenkassenbeitrag steigt?**

Nein. Der Fonds hat nichts mit der Höhe des zukünftigen Beitragssatzes zu tun. Die Höhe des Beitragssatzes bemisst sich nach den Ausgaben für Gesundheit – z.B. für Arzneimittel, Kliniken und Ärzte. Der Fonds ist lediglich ein Instrument, um die Beitragsgelder der Versicherten und die Steuermittel fairer und zielgerichteter an die Kassen zu verteilen.

### **12. Wie bemisst sich die Höhe des allgemeinen Beitragssatzes?**

Für die Festlegung des Beitragssatzes gibt es klare Kriterien. Die Vorgabe: Die Kosten der Krankenkassen müssen zu 100 Prozent gedeckt sein, damit die Kassen keine Schulden machen, wie es früher der Fall war. Darum berechnet der so genannte Schätzerkreis aus Gesundheitsexpertinnen und -experten den Finanzbedarf der Kassen in den kommenden Jahren und legt der Bundesregierung einen Vorschlag für die Höhe des allgemeinen Beitragssatzes vor.

Auf dieser Grundlage wird die Bundesregierung per Kabinettsbeschluss den Beitragssatz bestimmen und dem Bundestag vorlegen. Die Rechtsverordnung zum Beitragssatz tritt am 1. November 2008 in Kraft, dann steht die Höhe des allgemeinen Beitragssatzes fest.

### **13. Gilt der allgemeine Beitragssatz auch, wenn ich privat versichert bin?**

Nein, der allgemeine Beitragssatz gilt nur für die Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen.

### **14. Was kann ich tun, wenn meine Kasse einen Zusatzbeitrag erhebt?**

In diesem Fall haben Sie ein Sonderkündigungsrecht. Sie könnten dann zum Beispiel zu einer gut wirtschaftenden Krankenkasse wechseln, die ihre Mitglieder mit einer Prämie am Erfolg beteiligt.

### **15. Was muss ich als Arbeitgeber bezahlen?**

Sie zahlen nach wie vor die Hälfte des paritätischen Beitragssatzes (teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer). Der liegt ab Januar bei 14,6 Prozent. Die 0,9 Prozent Sonderbeitrag zahlt der Arbeitnehmer allein.

### 16. Wird es ab 2009 Unterschiede bei den Leistungen der Krankenkassen geben?

Der gesetzliche Leistungsumfang bei den Krankenkassen ist heute weitestgehend identisch. Dies wird auch künftig so sein. Unterschiede wird es geben, weil die Kassen sich im Wettstreit um den besten Service und die beste Versorgung der Versicherten beweisen müssen. Im Vordergrund werden Fragen stehen wie: Kümmert sich meine Kasse genug um mich als Versicherten? Gibt es eine Hotline, bei der ich anrufen kann, wenn ich beim Facharzt zulange auf einen Termin warten muss? Ist meine Kasse familienfreundlich? Welche Präventionsangebote bietet meine Kasse? Die Versicherten sollten genau auf die Service-Angebote achten. Unterschiede sind auch bei der Ausgestaltung der Wahltarife zu erwarten.

### 17. Manche behaupten, Krankenkassen würden im nächsten Leistungen streichen.

Die gesetzlichen Leistungen einer Krankenkasse sind überall identisch. Was zählen wird, sind ein guter Service und attraktive Angebote für die Versicherten. Im Übrigen: Durch das GKV-WSG wurden keine Leistungskürzungen vorgesehen, vielmehr wurden neue Leistungen eingeführt (z.B. wurden Rehabilitationsleistungen und Mutter-Vater-Kind-Kuren von Ermessens- in Pflichtleistungen umgewandelt oder Schutzimpfungen in den Leistungskatalog aufgenommen).

### 18. Wie sieht es ab 2009 mit dem Krankengeldanspruch für Selbständige in der Gesetzlichen Krankenversicherung aus?

Auch in Zukunft werden die gesetzlichen Krankenkassen dieses Risiko für die knapp 1,5 Mio. Selbständigen, die derzeit in der in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind, absichern.

Freiwillig versicherte Selbständige mit Anspruch auf Krankengeld zahlen zur Absicherung des Krankengeldrisikos bisher Beiträge nach einem erhöhten Beitragssatz. Wer ohne Krankengeldanspruch versichert ist, zahlt Beiträge nach einem ermäßigten Beitragssatz.

Nach derzeit geltendem Recht können die Krankenkassen den Anspruch auf Krankengeld für freiwillig versicherte Selbständige per Satzungsbeschluss ausschließen oder zu einem späteren Zeitpunkt entstehen lassen. Wer bisher als Selbständiger eine gesetzliche Krankenkasse wählte, musste genau darauf achten, ob die Versicherung einen Krankengeldanspruch beinhaltete, eingeschränkt beinhaltete oder einen solchen gar nicht umfasste.

Für diesen Personenkreis bringt die Gesundheitsreform ab dem 1. Januar 2009 eine deutliche Verbesserung. Dann besteht ein klares Wahlrecht für eine Absicherung mit oder ohne Krankengeldanspruch.

Ab dem 1. Januar 2009 gilt für freiwillig versicherte Selbständige grundsätzlich der einheitliche ermäßigte Beitragssatz. Der Versicherungsschutz umfasst zunächst keinen Krankengeldanspruch. Selbständige können dann aber freiwillig und flexibel entscheiden, ob sie über einen Wahltarif einen Krankengeldanspruch bei ihrer Krankenkasse erhalten möchten oder nicht. Entscheiden sie sich dafür, zahlen sie eine entsprechende zusätzliche Prämie. Dabei sind verschiedene Tarifvariationen möglich.

Die Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, entsprechende Krankengeld-Wahltarife anzubieten; eine Gesundheitsprüfung wie in der privaten Krankenversicherung ist nicht zulässig. So kann sich künftig jeder Selbständige bei jeder gesetzli-

chen Krankenkasse sowohl mit als auch ohne Krankengeldanspruch versichern.

Die neuen Wahltarife werden derzeit von den Krankenkassen vorbereitet. Es ist zu empfehlen, sich rechtzeitig vor dem Jahreswechsel mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung zu setzen, um weitere Informationen zu erhalten.

*Quelle: Bundesministerium für Gesundheit*

*www.bmg.bund.de*

## Damals

### Kastler Auswanderer nach Amerika

*von Hermann Römer*

Es ist erstaunlich, wie verhältnismäßig groß die Zahl derer ist, die in den Jahren nach dem Krieg aus Kastl weggezogen sind. Manche verließen schon nach der Schul- bzw. Lehrzeit den Ort, manche hatte die Nachkriegszeit nur kurz in den Ort oder in das Flüchtlingslager auf der Burg verschlagen und manche sahen aus Mangel an Arbeitsplätzen hier einfach keine Zukunft.

Aber schon Mitte des 19. Jahrhunderts haben die Großstädte Nürnberg und München, in früherer Zeit auch Wien, mit ihren vielfältigen Verdienstmöglichkeiten eine bedeutende Anziehungskraft auf unternehmungslustige Kastler ausgeübt. Es leben in den bayerischen Großstädten heute sicherlich ebenso viele Kastler oder Abkömmlinge von ihnen, wie Kastl selbst Einwohner hat, so hat vor Jahren schon Prof. Georg Widenbauer in seinem Artikel „Kastl's Blutzoll an Amerika“ geschrieben.

Aber der Drang nach besserem Verdienst, der Zug in die Ferne oder auch manch anderer Grund mag gar viele Kastler noch weiter fortgetrieben haben. Manche haben nicht bloß der Heimat den Rücken gekehrt, sondern sogar jenseits des Ozeans eine neue Bleibe gesucht.

„Wie so viele andere Orte Deutschlands und vor allem unserer engeren Heimat, der Oberpfalz, hat auch Kastl einen nicht geringen Anteil zum „Aufbau der Neuen Welt“ beigetragen“, so Prof. Widenbauer.

Die Gründe waren sehr vielfältig, in denen heimatmüde Kastler in stürmischen Zeiten Haus, Hof und Werkstatt verlassen haben, um die Fahrt über das große Wasser zu wagen und sich im Land der unbegrenzten Möglichkeiten eine neue Heimat zu suchen. Verleitet wurden sie vielleicht von verlockenden Angeboten von Schiffsagenten, von Berichten über ausgewanderte Verwandte und Bekannte, vielleicht auch aus Furcht vor drohender Verfolgung durch die Polizei und durch Gläubiger. Manchmal spielten aber auch religiöse Gründe eine nicht unerhebliche Rolle.

Von Kastl sind im Lauf des letzten dreiviertel Jahrhunderts gewiss 70 – 80 Personen nach Amerika oder Kanada verzogen, nicht wenige aber schon viel früher, nämlich bereits vor 1848.

Man könnte die Kastler Auswanderer in drei Gruppen einteilen:

Die erste umfasst jene, die in der ersten Hälfte des 19. Jahr-

hunderts die große Reise in die Ungewissheit gewagt haben. Die zweite bezeichnet jene, die infolge des wirtschaftlichen Niedergangs, der nach der Gründerzeit der 70er Jahre einsetzte, und die sich in Amerika bessere Lebensbedingungen erwarteten, die Heimat aufgaben. Zu Beginn der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts verließen ganze Familien die Gemeinde. Erinnerung sei hier an die Familie des Wagnermeisters Seegerer. Eine Tochter desselben, Amalie, wollte mit 76 Jahren, also in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts die alte Heimat noch einmal besuchen und hatte schon viele Sachen vorausgeschickt, erlag aber kurz vor der Abreise einem tragischen Autounfall. Die Familie Kölbl stellte nicht weniger als acht Auswanderer, drei Söhne und fünf Töchter.

Manche von ihnen haben es drüben durch ihre Tüchtigkeit und ihren Fleiß zu Wohlstand und Ansehen gebracht. Am meisten Erfolg hatte wohl **Peter Spieß**. Als tüchtiger Fassbinde der Hamburg-Amerika-Linie machte er oft Schiffsreisen nach New York mit, bis er sich dort sesshaft machte. Er gelangte durch die Einfuhr und den Verkauf hauptsächlich ungarischer Weine zu einem bedeutenden Vermögen. Zuletzt war er mehrfacher Hausbesitzer in New York. Er hat aber seine Heimat Kastl nie vergessen und besuchte sie immer wieder. Dabei zeigte er sich sehr anhänglich und ließ viele Kastler an seinem Reichtum teilhaben. Er hat schon vor dem ersten Weltkrieg fast alljährlich an Ostern eine größere Sendung von Spendengaben in Naturalien und Bargeld über den Ozean geschickt, so dass sie an Notleidende verteilt werden konnten. Auch in den Zwanziger Jahren bedachte er die Armen in Kastl immer wieder reichlich mit Unterstützungen. Schließlich sorgte er auch in seinem Vermächtnis noch hochherzig für Kastl. Zur Pflege der Waisenkinder und der armen und alten Leute des Marktes Kastl hinterließ er einen Betrag von 10.000,- Dollar. In einem Stiftungsbrief ist die Verwendung genau festgelegt. Mit den anfallenden Zinsen werden heute noch jährlich Bedürftige in Kastl unterstützt. Um sein Andenken zu bewahren und um die Dankbarkeit für diese großzügige Hilfe zu zeigen, wurde auch eine Straße in der Siedlung nach ihm benannt, nämlich die Peter-Spieß-Straße. Auch andere Kastler sind drüben zu beträchtlichem Wohlstand gelangt, sie sind aber weniger durch ihre Großzügigkeit bekannt geworden. Die meisten haben sich in den Küstenstädten New York, Baltimore und Philadelphia niedergelassen, andere sind tiefer ins Land gezogen, nach St. Louis, Chicago u.a.O.



*Das Grünerhaus vor dem Umbau in den Jahren vor 1900. Auf seinem Platz steht heute das Mätzner Haus (Karl Heinz Otto)*

Hier sei vielleicht an den Bäckermeister **Johann Grüner** erinnert. Er betrieb seine Bäckerei im Haus Nr.39, - neuere Nummerierung Hohenburger Straße 21, - das später der Lagerhausverwalter Mätzner erworben hatte. Noch 1973 entdeckte man bei Umbauten einen alten Backofen, der noch als Hinweis auf die frühere Bäckerei gelten dürfte.

Johann Grüner heiratete am 7. März 1899 in zweiter Ehe die Bäckerstochter Kunigunde Stiegler. Ihre Eltern Johann Georg Stiegler und Therese Heigl bewirtschafteten die Bäckerei Stiegler (Boltes) gleich an der Reiserbrücke. Johann Grüner schien ebenfalls ein gutgehendes Geschäft zu haben. Er hatte das alte Haus abgerissen und eine neue Bäckerei gebaut. Noch heute zeugt das Aussehen von den großzügigen Plänen, die Johann Grüner für die Zukunft hatte. Er erfreute sich als Bäckermeister und Kastler Bürger allgemeiner Anerkennung.

Da traf ihn ein harter Schicksalsschlag. Am 24. Dez. 1899 wurde ihm eine Tochter Theresia geboren, aber seine Frau starb noch im Kindbett am 30. Dez 1899. Das Geschäft ließ nach und die Rückzahlung der Schulden bereitete Sorgen. In dieser für ihn scheinbar ausweglosen Lage entschloss er sich, Kastl zu verlassen und nach Amerika auszuwandern. Die kleine Tochter Theresia Grüner ließ er bei den Schwiegereltern Johann und Therese Stiegler zurück. Sie wurde die spätere Frau Schmalzbauer, die Mutter von Rita Kleinwächter und die Oma von Ronald, Petra, Orthrud Kleinwächter und Karin Aschenbrenner. Man weiß nicht viel über das weitere Schicksal von Johann Grüner. Die Kinder aus erster Ehe, Jakob Paul und Walburga, die Johann Grüner mit nach Amerika genommen hatte, verkauften das Haus in Kastl 1931 über einen Mittelsmann aus Hiltpoldstein, Jakob Stephinger, Oberforstverwalter, von Amerika aus vor dem Notar Eugen Prinz an Josef und Berta Mätzner. Die Tochter aus zweiter Ehe, Theresia, wurde dabei scheinbar nicht berücksichtigt. Johann Grüner selbst hatte sich in Baltimore niedergelassen. Weiter Kontakte hat es seitdem nicht gegeben.

Eine dritte Welle von Amerikafahrern ging von Kastl nach dem Zweiten Weltkrieg aus. Diesmal richtete sich die Auswandererbewegung hauptsächlich nach Kanada. Mehrere tüchtige Bauernsöhne und Töchter siedelten sich im tiefsten Innern der ehemals englischen Kolonie an, nämlich in Saskatchewan. Nach dem zweiten Weltkrieg heiratete eine Kastlerin einen amerikanischen Soldaten, der heute als Arzt in Denver wirkt.

Besonders tragisch empfinden wir das Schicksal von zwei Mädchen aus **Drahberg**, aber ihr Lebensweg soll erst in einem zweiten Teil beschrieben werden.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Markt Kastl  
**Redaktion:**  
E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de  
**Anzeigenverwaltung:**  
Markt Kastl  
Marktplatz 1  
92280 Kastl  
Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14  
Fax: 0 96 25 / 92 04 -19  
E-Mail: klose@kastl.de

**V.i.S.d.P.**  
Stefan Braun  
**Layout:** Josef Graml  
**Druck:** Markt Kastl  
**Auflage:** 1200 Exemplare  
Konto-Nr. 200 471 522  
Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum  
01. März 2009

Abgabeschluss für  
Veröffentlichungen ist der  
01. Februar 2009

Der Verein für Tourismus lädt ein zum



# Kastler Adventsmarkt


auf dem Marktplatz

am 2. Adventswochenende  
Samstag, den 6. Dezember 15.30-20 Uhr  
Sonntag, den 7. Dezember 13-18 Uhr

mit Kunsthandwerk und Feingebäck  
mit Musikalischem und Kulinarischem  
mit dem lieben Christkind und dem netten Nikolaus  
und einer Ausstellung des Bund Naturschutz.

**KASTL**  
im Lauterachtal

Kontakt: A. Otterbein · Martin-Weiß-Str. 18 · 92280 Kastl · Tel. 0 96 25 / 746, Gestaltung: Helen Pickl



<b>Verein für Tourismus Kastl e.V.</b> Selbstgebackene Lebkuchen, Stollen, Heidelberglühwein und Kinderpunsch	<b>Bund Naturschutz</b> Basteln für Kinder, "Glen Mist"	<b>„Verein Schutzensel gesucht e.V.“</b> Weihnachtsgeschenke und Sträuße / Engelvariationen Erlös für das Kinderheim in Kulu Vakuf, Bosnien
<b>Metzgerei Heigl</b> Gyros im Fladenbrot, prämierte Bratwürstl und Adventspunsch	<b>Chinesische Spezialitäten</b> Scharf-sauer Suppe, Frühlingsrolle	
<b>Kai Schuhmacher</b> Früchtebrot, Eingemachtes, weihnachtliche Gestecke Schafsalami; Yogi Tee	<b>bunt und gesund</b> Handarbeiten, Sockenwolle, Bio-Tee, Geschenkartikel, Strohhund Filzsterne	<b>Micha Bender</b> Handgearbeiteter Silberschmuck
<b>Adolf Kraft und Christine Lottner</b> Keramiken	<b>Rahmenprogramm</b>	
<b>Bistro Gwölb</b> Kastl-Burger, kühles Bier und heiße Schnäpse, Glühwein	<b>Samstag, 6. Dezember</b>	
<b>Christiane Bartl</b> Geschenkwerkstatt Holzbrand-/ Porzellan-/ Stoffmalerei Schwedenöfen	15.30 Uhr Eröffnung mit Bgm. Stefan Braun Kindergarten Kastl mit weihnachtlichem Gesang und instrumentaler Unternehmung.	
<b>Gasthof Forsthof</b> Grillschinkensammel, Bratwürste, Dezemberpunsch	16.30 Uhr der Nikolaus kommt	
<b>Familie Müllner</b> Heimischer Honig Bienenprodukte Bienenwachskerzen heißen Honigwein (Met)	17.30 Uhr Männergesangsverein Kastl	
<b>Team "Rathauscafe"</b> Kaffee und Kuchen nur am Sonntag	18.15 Uhr Kastler Gitarrengruppen mit Bernd Raitheimer	
<b>TuS Kastl „Turngruppe“</b> Spezialitäten o.a. Kastler Kuchen Jägerbrot, Chili und Glühwein Erlös für die Kastler Glocken	Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zum Ponyreiten	
<b>Kinderheim Parsberg</b> Topfwaren	<b>Sonntag, 7. Dezember</b>	
<b>Familie Müller</b> Langosbraterei	ab 13.00 Uhr <b>Budenzauber</b>	
<b>Knoll &amp; Hollweg</b> Hexenfladen und Hexenpunsch	16.00 Uhr das Christkind besucht den Markt	
<b>Kolpingfamilie</b> heiße Schokolade und Waffeln	17.00 Uhr Gospelchor „A Castella“	
<b>György Müller</b> Ungar. Holzschnitzereien	18.00 Uhr Jugendblasorchester	
<b>Schäferlei Inzelsperger</b> Lammfilet und Fellprodukte nur am Sonntag		
<b>Christian Fromm</b> Holzfiguren erstellt mit einer Motorsäge Christbaumverkauf		